

Der Maibaum der Hauger Musikkapelle Leisach am Sportplatz Leisach. Dieser musste heuer erstmalig nicht aufgestellt werden. Bericht über die Maibaumverlosung folgt in der nächsten Ausgabe!

Gemeindezeitung Leisach



126
Juni 2015

Der Bürgermeister



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Am 29. Mai 2015 haben wir unser Schwimmbad für die heurige Sommersaison aufgesperrt. Die Kantine betreibt in bewährter Weise wieder der Brauereiwirt Artur Wieser. Die Eintrittspreise haben wir moderat gehalten. Durch den Neu- bzw. Umbau des städtischen Schwimmbades können wir heuer sicher mehr Badegäste erwarten. Wir hoffen, dass sich alle Badegäste in unserem Waldschwimmbad wohlfühlen.

Die Kontrollstelle des Landes Tirol wird am 26. Juni 2015 offiziell eröffnet. Die Kontrollen dienen nicht nur zur Bestrafung bei verschiedenen Übertretungen, sondern sollen auch dafür sorgen, dass nicht nur der Schwerverkehr verkehrssicher unterwegs ist, sondern die Anwesenheit der Exekutivorgane überhaupt ein gewisser Sicherheitsfaktor ist.

Die Asphaltierung wurde dabei auch im Gewerbegebiet Süd bis zur Kontrollstelle fertiggestellt.

Die Stadtwegbrücke wurde generalsaniert und bei weiteren Brücken im Gemeindegebiet werden nach Notwendigkeit weitere Revisionsarbeiten durchgeführt.

An der Instandhaltung der Mauern in der Lienzer Klause wird auch seit einiger Zeit wieder fleißig gearbeitet.

Verschiedene Veranstaltungen unserer Vereine wurden bzw. werden euch durch Postwürfe zur Kenntnis gebracht. Ich möchte mich dafür bei den Organisatoren der Veranstaltungen bedanken.

Dankenswerterweise wurde unser Ortsbild wieder von Frauen unserer Gemeinde durch Blumenschmuck und Pflege durch Frauen verschönert.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch nochmals bei Anton Huber und seinen Helfern für die Ausstellung der Sterbebilder im Pfarrsaal bedanken. Es war eine beeindruckende Präsentation.

Auch heuer gibt es in unserem Kindergarten wieder eine Sommerbetreuung. So wünsche ich uns einen schönen Sommer ohne Schäden in unserer Gemeinde und unseren Kindern mit ihren Eltern schöne und unfallfreie Ferien. Erholsame Ferien wünsche ich auch unseren Kindergartenpädagoginnen, sowie unserem Schulleiter und den Lehrpersonen unserer Volksschule.

Euer Bürgermeister

Dietmar Zant

ZT GIS

Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10
Tel 04852 68568 Fax Dw 17
Email neumayr@zt-gis.at

AK Tirol warnt vor neuer Abzocker-Masche!

Erneut versuchen Betrüger, ahnungslosen Opfern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Dieses Mal mit einer besonders perfiden Masche: So verschickt ein „EXPO-Forderungsmanagement“ Zahlungsaufforderungen als postamtlich registrierte Sendungen, um die Opfer zu täuschen. Die AK Tirol empfiehlt bei Erhalt eines solchen Einschreibens umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle zu erstatten!

Jeder weiß, dass eingeschriebenen Briefen besondere Beachtung beim Empfänger zukommt. Erstens, weil der Versand für den Absender nachweisbar und kostenintensiv ist und die Wahl also einen Grund haben muss. Zweitens, weil auch Behörden, Rechtsanwälte und Gerichte wichtige Schriftstücke als eingeschriebene Post versenden. Dies machen sich nun Betrüger erstmals zunutze und verschicken Zahlungsaufforderungen als postamtlich registrierte Sendungen.

1.000 € sollte eine Dame aus dem Tiroler Oberland laut „EXPO-Forderungsmanagement“ demnach für eine nicht näher ausgeführte Kündigungsbestätigung zahlen. Als sie die auf dem Inkassoschreiben abgedruckte deutsche Telefonnummer anruft, meldet sich eine „Forderungs-Strafkammer Bremen“. „Wenn Sie nicht sofort zahlen“, so wurde ihr am Telefon gar gedroht, „dann erhalten sie eine weitere Rechnung über 12.000 €.“ Die Dame zahlte nicht und wandte sich an die AK Tirol.

Recherchen der Konsumentenschützer der AK Tirol ergaben, dass die auf dem falschen Inkassobrief angeführte deutsche Telefonnummer nicht unbekannt ist. Mehrfach wird sie in Internetforen bereits als „Abzocknummer“ bezeichnet, über welche mit frei erfundenen Geschichten immer wieder arglose Konsumenten zur Zahlung von teilweise hohen Geldbeträgen gedrängt werden. Der für die Überweisung beiliegende Zahlschein trägt eine rumänische Kontonummer. Erkennbar ist das an der IBAN, welche mit „RO“ beginnt. Die abgedruckte E-Mail-Adresse ist eine von jedermann frei verfügbare @gmail-Adresse.

Betrügerische Inkassoschreiben sind zwar leider keine Seltenheit, neu in diesem Fall ist jedoch die besondere Form des eingeschriebenen Postversands. Die Vorgangsweise haben die Täter vermutlich gewählt, um dem Schreiben eine besondere Authentizität zu verleihen. Weiters sind die Schreiben mit dem SEPA-Logo und der EU-Flagge versehen.

Die Konsumentenschützer der AK Tirol mahnen in diesem Fall zu äußerster Vorsicht.

- ↳ Prüfen Sie Forderungsschreiben stets genau und leisten Sie keine Zahlungen, wenn eine Forderung für Sie nicht nachvollziehbar ist. Denken Sie daran, dass ein einmal überwiesener Geldbetrag grundsätzlich nicht mehr rückgebucht werden kann und faktisch verloren ist!
- ↳ Üblicherweise geht einer Forderung eine Rechnung, manchmal auch zusätzlich eine Mahnung voraus. Fordern Sie im Zweifel zunächst schriftliche Informationen direkt beim Unternehmen an, welches das Inkassobüro beauftragt hat, da Inkassobüros regelmäßig nur im Auftrag handeln.
- ↳ Im Falle einer offensichtlich betrügerischen Inkassorechnung sollten Sie keinesfalls Kontakt mit dem Absender aufnehmen, sondern lieber sofort Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle erstatten oder die kostenlose Hotline der AK Tirol anrufen: 0800/225522-1818.

Alfons Monitzer

Die Gemeinde informiert



Geburten:

11.03.2015 – **Philipp Gottfried Kreuzer**,
Sohn der Michaela **Kreuzer** und
des Erwin **Tagger**



Philipp Gottfried Kreuzer



Todesfall:

18.02.2015 – Klammer Anna-Maria, Gries
07.03.2015 – Mascher Alfons, Gries
07.05.2015 – Holzer Peter, Burgfrieden

Geburtstage:

Juli 2015

Emil SENFTER	Leisach	83 Jahre
Olga GUGGENBERGER	Gries	82 Jahre
Anna GUGGENBERGER	Altenheim	85 Jahre
Andreas ZANON	Leisach	94 Jahre

August 2015

Josef SENFTER	Leisach	86 Jahre
Regina MOSER	Leisach	89 Jahre
Lorenz MASCHER	Gries	85 Jahre
Helmut WALDER	Burgfrieden	75 Jahre

September 2015

Hildegard ORTNER	Leisach	83 Jahre
Rosa SENFTER	Leisach	81 Jahre
Hedwig STÖGER	Gries	84 Jahre
Frieda PFLANZL	Leisach	84 Jahre
Mohammed AGOUNE	Leisach	82 Jahre
Josef MITTERER	Leisach	70 Jahre



Frau Philomena Tiefenbacher feierte mit ihren Familienangehörigen im Wohn- und Pflegeheim in Lienz ihren 100. Geburtstag. Zu diesem freudigen Anlass gratulierten die Bürgermeisterin der Stadt Lienz, Frau Dipl.-Ing. LA Elisabeth Blanik, und Bürgermeister Dietmar Zant herzlich.

NACHRUF PETER HOLZER

Peter wurde als fünftes von 13 Kindern in die Familie Johann und Elisabeth Holzer am Innergstellhof am Lottersberg, Gemeinde Matrei, am 28. April 1933 geboren. Peter wuchs in kargsten und einfachsten Verhältnissen auf – schon früh mussten die Kinder am Hof schwer arbeiten, da der Vater einen regen Viehhandel betrieb und so manche Nacht beim Kartenspiel zubrachte.

Der eineinhalbstündige Schulweg konnte im Winter oft nur mit Steigeisen bewältigt werden.

Sein Herzenswunsch, eine Schmiedelehre, wurde ihm verwehrt. Die starke Bindung zu seiner Mutter hielt ihn am Hof, wo er schon mit 14 Jahren im Wald und auf den Wiesen seine Arbeit gewissenhaft verrichtet hat. In jenen Jahren wurden ihm auch die Matreier Vereine, wie die Schützen, der Krampusbrauch und die kirchlichen Festtage sehr wichtig. Nach dem Katastrophenwinter 1952, als die Lawine den Schutzwald zu Tal beförderte und die Eltern die Existenz



gefährdet sahen, beschlossen sie schweren Herzens, den geliebten Lottersberg aufzugeben. Sie zogen im Jahr 1955 in den Pinzgau, nach Taxenbach, wo der Unterhasenbergshof ihre neue Heimat wurde. 1961 heiratete der Peter seine Lisl und gründete eine Familie. Peter zog es aber immer zu seiner Waldarbeit ins In- und Ausland

(u. a. vier Jahre ins Wallis in der Schweiz; monatelanges Windwürfe-Aufarbeiten im deutschen Harz).

Trotz der guten Jahre im Pinzgau wurde das Heimweh nach Osttirol immer stärker. Als sich 1974 die Gelegenheit bot, den Veidlhof in Burgfrieden zu erwerben, war die Entscheidung schnell getroffen.

Die Hofarbeit blieb ihm Zeit seines Lebens sehr wichtig. Trotz seiner vielen Arbeitsunfälle und gesundheitlichen Rückschläge war er bis ins Alter sehr agil. Das Beerenklauben im Sommer und das Brennholz machen haben ihm viel Freude bereitet.

Die letzten Jahre verbrachte er sehr harmonisch im Kreise seiner Liebsten.

NACHRUF FÜR ANNEMARIE KLAMMER, GEB. HUBER

Annemarie wurde am 10. Jänner 1942 in Lienz geboren. Aufgewachsen bei ihrer Mutter Anna, in Leisach Gries, im Mascher-Häusl. Ihr Vater wurde Opfer des Krieges. Annemarie besuchte die Volksschule in Leisach, anschließend die Haushaltschule „Klösterle“ in Lienz. Dann erlernte Annemarie den Beruf der Herrenschneiderin in einer Lienzer Bekleidungsschneiderei. Nach abgeschlossener Lehre mit Gesellenprüfung ging Annemarie mit einer Berufskollegin nach Vorarlberg in eine Schuhfabrik. Wieder zurückgekehrt nach Leisach, der Grund war ihr Freund Thomas. Ihre Mutter und Cousin Fritz bauten damals gemeinsam in Gries ein Zweifamilienhaus. Annemarie zog mit Freund Thomas ein und es wurde 1964 in Leisach geheiratet. Aus der Ehe wurden sie mit zwei Kindern beschenkt: Thomas



und Andrea. 1975 schuf sich Annemarie mit Thomas ein Eigenheim in Gries. Annemarie wurde 1985 von der TIWAG als Aufwartefrau angeworben. Ihre 17-jährige Tätigkeit war sodann im Kraftwerk Amlach. 2001 ging Annemarie in Pension, nicht aber in den Ruhestand. Den Haushalt, Garten, Sträucher und Blumen machte sie mit viel Liebe

und großer Freude. 2014 feierte Annemarie mit ihren Lieben die Goldene Hochzeit. Eine Herzoperation in der Klinik Innsbruck endete unglücklich und tragisch, ihr Todestag war sodann am 18. Februar 2015, Aschermittwoch.

Die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod schockierte viele Freunde und Bekannte, vor allem aber die Familie. Sie hinterlässt eine große Lücke, aber in unseren Gedanken und Tun ist sie noch mitten unter uns.



Lichtbildervortrag von Fritz Bachlechner über seine Arbeit in Ostafrika mit Spendenübergabe.

Lichtbildervortrag von Fritz Bachlechner über seine Arbeit in Ostafrika

Am 12. März fanden sich 36 Interessierte aus Leisach und Umgebung im Theatersaal ein, um sich von Fritz Bachlechner über seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika informieren zu lassen. Nachdem Fritz in Leisach und Lienz als Tischler Berufserfahrung gesammelt hatte, ging er 1982 für den ÖED (= Österreichischer Entwicklungsdienst) nach Kenia, um seine Kenntnisse weiterzugeben. Er heiratete dort und blieb nach seinem Einsatz in Kenia, wo er für die SOS-Kinderdorf-Organisation als Berufsschullehrer die Ausbildung der Tischler übernahm und mit Hilfe von österreichischen Sponsoren verschiedene Projekte umsetzte. Von 2005 bis zu seiner Pensionierung 2014 bildete er Berufsschullehrer aus und führte die Bauaufsicht der SOS-Kinderdörfer in elf ostafrikanischen Ländern. Die freiwilligen Spenden von 250 € für diesen interessanten Vortrag wurden von Frau Bachlechner an die SOS-Schule in Nairobi überbracht.

Erste Hilfe-Auffrischkurs mit Dr. Alfred Senfter

Am 8. April konnte Obmann Peter Kalser beim Erste-Hilfe-Auffrischkurs 20 Interessierte begrüßen. Referent Dr. Alfred Senfter vermittelte den Anwesenden auf lebendige, eindrucksvolle Art, wie man durch rasches, beherrztes Handeln bei einem Unfall oder einem Herz-Kreislaufstillstand helfen und im Extremfall sogar Leben retten kann. Jeder kann durch das Absetzen des Notrufs (144 oder 112) die Rettungskette in Gang setzen und den Patienten beruhigen und zudecken. Die richtige Lagerung von Verletzten sowie Herzmassa-

gen und sogar der Umgang mit dem Defibrillator wurden vorgezeigt und geübt. Dr. Senfter erklärte auch die Arbeitsweise der Leitstelle und beantwortete Fragen der Anwesenden.

Wandern in Thurn unter dem Motto „Leisach lernt Thurn“ kennen

Am Nachmittag des 6. Mai war die Ortsgruppe zu einem Ausflug nach Thurn eingeladen. Auf dem neu gestalteten Kirchplatz erzählte uns der Ortschronist Raimund Mußhauser Wissenswertes aus der Geschichte der Gemeinde, die vor sieben Jahren ihr 700-Jahr-Jubiläum feierte. Die Gemeinde auf dem sonnigen Schuttkegel des Lienzer Beckens mit derzeit etwa 650 Einwohnern hat zwar eine schöne Dorfkirche und auch das bekannte Helenekirchl, sie hatte aber nie einen eigenen Pfarrer, sondern gehörte immer zur Stadtpfarre St. Andrä. Auch auf die Entwicklung des Dorfes in unserer Zeit mit allen Problemen und Chancen kam Herr Mußhauser zu sprechen. Dann wanderte die 25-köpfige Gruppe über den Moosweg und ein Stück des alten Leitensteigs (heute Vogelerlebnisweg) zum historischen Kammerlanderhof, der von einem sehr



Erste Hilfe-Auffrischung.



Leisach lernt Thurn kennen.

rührigen Verein in den letzten 13 Jahren als bäuerliches Museum und Kulturzentrum adaptiert wurde. Von der alten Rachkuchl über den Kornkasten und verschiedene Werkstätten bis hin zum Bauerngartl ist alles fachkundig und liebevoll instand gesetzt worden. Alle waren beeindruckt vom Ergebnis dieser Arbeit, und viele Erinnerungen an bäuerliche Tätigkeiten und Lebensweisen aus der eigenen Kindheit wurden lebendig.

Obmann Peter Kalser bedankte sich mit einem angemessenen Geldbetrag für den

Frau Gerda Moritzer wurde zum 70er von der Ortsgruppe gratuliert.



Kammerlander-Verein bei Herrn Mußhauser für die interessante Führung.

Den Kammerlander-Hof kann man im Sommer (ab Juni) jeweils am Montag von 14 Uhr bis 17 Uhr im Rahmen einer Führung besuchen. Er ist absolut sehenswert.

Reise- und Veranstaltungs-Programm

- Landeskegel Meisterschaft des PVÖ am Mittwoch, 17., und Donnerstag, 18. Juni 2015, im Kegelstadel Leisach
- Tagesausflug nach Kufstein mit der Ortsgruppe Leisach am 25. Juni 2015
- Wandertage im Juli und August
- Landeswandertag des PVÖ am 6. September 2015 in Mayrhofen
- Fragen oder Anmeldung bitte an die Ortsgruppe Leisach-Obmann Kalser

Unser Leitspruch: „Nicht einsam, sondern gemeinsam, nett und fein sollen unsere Treffen sein“

Obmann Peter Kalser

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP: VERHALTEN BEI STROM-AUSFALL

Wenn die Stromversorgung ausfällt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Ruhe bewahren! Ein Stromausfall ist KEIN Notfall darum melden Sie diesen NICHT unter den Notfallnummern für Feuerwehr, Rettung oder ähnliches.
- Schalten Sie alle Elektrogeräte, ausgenommen die Beleuchtung, aus vor allem jene die beim Wiedereinschalten Gefahren bergen können, z. B. Herdplatten, Bügeleisen, Mixer, rotierende Maschinen, Werkzeuge wie Kettensägen oder elektrische Kreissägen.
- Um sich in der Dunkelheit zu Recht zu finden ist es sinnvoll, eine funktionstüchtige Taschenlampe, eine Campinglampe oder Kerzen im Haus zu haben.
- Vermeiden Sie unnötiges Öffnen von Kühl-

und Gefriergeräten, damit Ihre Lebensmittel nicht verderben.

- Setzen Sie batteriebetriebene Kommunikationsgeräte (Radio, Handy) sinnvoll ein, um notwendige Informationen zur Versorgungsunterbrechung zu erhalten.

Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten: Schalten Sie ein batteriebetriebenes Radio ein (eine Alternative kann auch das Autoradio darstellen). Benutzen Sie Ihr Smartphone und erkundigen sich auf **www.tiwag-netz.at** („Versorgungsunterbrechungen“). Können Sie Hinweise geben, um die Fehlerstelle rasch zu orten oder haben Sie sonstige zweckdienliche Informationen zur Störungsursache, dann erreichen Sie die 24 Stunden-Störungshotline unter 050708-123 **www.tinetz.at**



Leisacher Gucklöcher

Über allem die Gemeinschaft

„Stell dich in Reih' und Glied, das Ganze zu verstärken, mag auch, wer's Ganze sieht, dich nicht darin bemerken. Das Ganze wirkt, und du bist drin mit deinen Werken ...“ So beginnt ein Gedicht des deutschen Dichters Friedrich Rückert (1788 – 1866), das ein Loblied auf den Gemeinschaftssinn singt.

Gemeinschaft und Kameradschaft ist auch für **Otto Lobenwein** der Beweggrund dafür, seit vielen Jahren das Leisacher Vereinsleben aufzumischen. Begonnen hat er seine Vereinskariere als Waschkuchl-Obmann und aktiver Spieler, später als unterstützendes Mitglied der Eishockeymannschaft des Sportvereins – er übernahm lange Zeit das Präparieren des Spielfelds mit der Eismaschine. Zwanzig Jahre war er Mitglied der Hauger Musikkapelle Leisach, wo er in der hintersten Reihe mit den Schlagzeugern und Trommlern den Rhythmus vorgab. Außerdem ist er der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten und hat in diesem Zusammenhang schon einige Bewerbe bestritten. 2007 begründete Otto mit vierzehn anderen Sportbegeisterten das „Team 45“ – wobei die Zahl den damaligen Altersdurchschnitt der Biker bezeichnet – und seitdem treffen sich die Männer von April bis August nach Möglichkeit einmal in der Woche zu einem Radausflug. Den Abschluss einer Saison bildet traditionell eine Radtour nach Lignano, und manchmal lässt sie sich sogar mit einem familiären Kurzurlaub verbinden.

Zeitgleich mit der Bildung des „Team 45“ hat Otto Lobenweins Tätigkeit als Spielleiter des Leisacher Theatervereins ihren Ursprung genommen. Als Schauspieler hat er ja schon seit 1989 in diversen Rollen das Publikum begeistert, einmal sogar gemeinsam mit seiner jüngsten Schwester Waltraud. Auslöser für seine Spielleiterkarriere war die Forderung nach frischem Wind und der Wunsch, dass die Jungen einmal eine Aufführung bestreiten. Elfi Bundschuh unterstützte den frischgebackenen Regisseur und „Der Gipfel-



sturm“ wurde ihr gemeinsamer Erfolg. Seitdem bemüht sich Otto regelmäßig um unterhaltsame Stücke und engagierte Spielerinnen und Spieler, und natürlich sorgt

er dadurch für ein zufriedenes Publikum. Als Obmann des Theatervereins steht ihm Martin Petutschnig zur Seite. Die beiden sind als Nachfolger altbekannter Leisacher wie Emmerich Reider, Gabriel Egger, Albert Senfter und Walter Jenul ein nicht ganz leichtes Erbe angetreten. Doch Erfolg beflügelt und der Spaß kommt bei den Mitgliedern des Theatervereins auf keinen Fall zu kurz. Trotzdem erweist sich die Suche nach passenden Spielerinnen und Spielern immer wieder als schwierig, weshalb es auch heuer wahrscheinlich keine Aufführung geben wird, was Otto sehr bedauert. Vielleicht schlummern ja versteckte schauspielerische Talente in dem einen oder anderen Dorfbewohner (männlich und weiblich!) – für den Leisacher Theaterverein wäre das ein Gewinn!

Einen Lottosechser haben Otto Lobenwein und seine Frau Erika auf jeden Fall mit ihren beiden temperamentvollen Söhnen Leon (9) und Luis (2) gemacht, und wenn Otto seinen Kindern etwas ins Leben mitgeben will, dann die Einsicht, dass das Leben in Gemeinschaft ein erfülltes ist. Im Hinblick auf die Sport- und Musikbegeisterung hat Leon seinem Vater schon einiges abgeschaut: Er liebt das Schifahren und Rodeln und lernt das Ziehharmonika-Spielen, wenn er auch auf die leidige Überei gerne verzichten würde. Tja, wenn doch die Meister vom Himmel fielen!

Und dort, im Himmel, davon ist Otto überzeugt, werden sein Vater und seine im Juli 2014 verstorbene Mutter Irma jetzt sicher sein. Zu ihr hatten Otto und vor allem die um ein Jahr jüngere Schwester Waltraud ein gutes Verhältnis, das in der Zeit nach dem Tod ihres Vaters, des „Schuaschta“ Otto, noch inniger wurde. Als ihre Mutter nicht mehr alleine im Haus bleiben konnte, haben

Otto und seine Frau Erika sie zu sich genommen. Das Zusammenleben und Aufeinander-Schauen hat wohl alle in der Familie bereichert, und die schwere Zeit der Pflege nach Irmas Oberschenkelhalsbruch wird als wertvolle Erfahrung präsent bleiben. Seine Herkunftsfamilie hat Otto Lobenwein naturgemäß geprägt und er pflegt regelmäßigen Kontakt zu seinen drei Geschwistern. Am öftesten sieht er Waltraud, die nach Heinfels geheiratet hat und von deren Tochter Lisa Otto der Taufpate ist. Der Zweitgeborene, Bernhard, ist in Nußdorf wohnhaft, doch Annelies, die Älteste, lebt in der Schweiz und kommt deshalb nur selten zu Besuch.

Neben familiären Banden und vereinsbedingten Verpflichtungen nimmt natürlich auch die Arbeit in Otto Lobenweins Leben einen festen Platz ein. Beneidenswerterweise ist es ihm gelungen, seine Liebe zur Technik beruflich umzusetzen, auch wenn ihn ursprünglich der Beruf des Radio- und Fernsehteknikers mehr interessiert hätte. Schon als junger Bursche wollte er das Innere des Fernsehers erforschen und hat mit seinem Altersgenossen Thomas Zanon Vergaser zerlegt und sogar ein Gokart gebaut. Nach der Lehre als Elektrotechniker zählte Otto zur neuen Mannschaft der 1993 frisch gegründeten Firma Elektro Ortner, in der er als Servicetechniker arbeitet und sicher durch so manche Reparatur schon viele Kundinnen und Kunden beglückt hat. Diese Erfolgserlebnisse und die Abwechslung empfindet er als absolut schöne Seiten seines Berufs.

Aber nicht nur die Zufriedenheit seiner Kundschaft liegt Otto Lobenwein am Herzen, auch auf die Umwelt und seine Umgebung, speziell in Leisach, hat er ein Auge. Deshalb ärgern ihn die sogenannten Schandflecke im Dorf besonders. Vor allem sichtbare Ablagerungsplätze und ewige Baustellen machen laut ihm sonstige löbliche Bemühungen um ein schönes Ortsbild wie diverse Blumenrabatte leider zunichte. Abgesehen davon ist er mit Leib und Seele Leisacher und könnte sich nur schwer vorstellen, irgendwo anders zu leben – schließlich versteht er sich als Teil von Leisach. *„Sei nur ein Blatt im Kranz, ein Ring im Ringeltanze, fühl' dich im Ganzen ganz, und ewig wie das Ganze!“* (Friedrich Rückert)

Cornelia Zanon



Miteinander das Leben meistern: Emma und Viktor Monitzer

Mehr als 60 Jahre haben sie es schon miteinander ausgehalten, und so kann es noch eine Weile weitergehen, meinen beide schmunzelnd und fügen hinzu: „Wenn's der Herrgott zulässt“. Emma und Viktor sind schon im 90. Lebensjahr und können auf ein arbeitsreiches, erfülltes Leben zurückblicken. Nicht alle Erinnerungen sind schön, aber sie wissen, dass sie oft Glück gehabt haben und dass es mehr bringt, sich an den schönen Dingen zu freuen und auf das Lachen nicht zu vergessen.

Emma ist eine Ur-Leisacherin. Sie wurde als jüngstes von fünf Kindern auf dem Zenzerhof geboren und musste schon früh im Haus und auf dem Feld mitarbeiten. Sie war erst neun, als ihr Vater starb, und da mussten alle Geschwister die Mutter fest unterstützen, damit der große Zenzerhof bewirtschaftet werden konnte. Die Mädchen mussten immer mehr arbeiten und trotzdem haben die Buben mehr gegolten und konnten sich viel mehr erlauben. Für die Söhne wurde ein Lehrplatz gesucht, bei den Töchtern war es nur wichtig, dass sie gut handarbeiten und kochen konnten, und das lernten sie daheim.

Die Kindheit war karg und hart. Allerdings ging es im Dorf niemandem besser, und so kamen keine Neidgefühle auf. Freizeit gab es kaum, aber man brauchte sich nie einsam und unverstanden fühlen.

An die Schulzeit hat Emma keine schönen Erinnerungen. 60 bis 70 Kinder waren im Klassenzimmer im heutigen Gemeindeamt

zusammengepfercht, fünf in einer Reihe. Die Lehrer führten ein strenges Regiment, und noch strenger war der Pfarrer in den Religionsstunden. Da gab es oft Schläge, bis Blut aus der Nase floss. Niemand hätte sich etwas zu sagen getraut, auch die Eltern nicht. Insgesamt wurde von der Kirche viel Druck ausgeübt und Angst gemacht.

Die Kriegsjahre waren erst recht eine schlimme Zeit. Die Männer mussten an die Front, und Emmas Bruder Leo, der den Hof übernehmen sollte, fiel in Finnland. Oft kamen Frauen aus Lienz, um von den Leisacher Bauern Lebensmittel zu erbetteln. Beim Zenzer gab es den größten Obstgarten von Leisach und dort und auf den Feldern durften sich dann diese armen Frauen etwas holen. Immer wieder kamen auch Finzer vorbei, um zu kontrollieren, ob wohl nicht schwarz Schnaps gebrannt wurde. Aber die Zenzer-Mutter verstand es gut, sie mit einigen Kostproben zufrieden zu stellen. Als sie einmal angezeigt und bei der Gestapo vorgeladen wurde, nahm sie auch zwei Flaschen Schnaps mit und überzeugte damit die Beamten von ihrer Rechtschaffenheit. Auch die wohlhabenden Lienzer Geschäftsleute nahmen Butter und Schnaps vom Zenzer lieber als Geld.

Ihren Viktor lernte Emma kennen, als er eine Lehrstelle bei ihrem damaligen Nachbarn, dem Schneidermeister Oberwalder, antrat. Viktor stammt aus St. Veit in Deferegggen, aus der damals größten Familie mit 17 Kindern. An seinem ersten Arbeitstag hatte er den Auftrag, eine große Waschkübel zum Oberhöller zu tragen, weil gerade ein Kind zur Welt kam. Dieses Kind war Josef Oberwalder, der später als Volksschuldirektor lange Jahre Emmas „Chef“ sein sollte.

Viktor arbeitete gerne als Schneider und legte auch in Innsbruck die Meisterprüfung ab, aber nach einer schweren Krankheit vertrat er die Bügeldämpfer nicht mehr und musste den Beruf wechseln. Nach einem Jahr als Waldarbeiter kam er wieder zu Kräften und wurde als Hotelportier beim Hotel Traube angestellt. Diese Tätigkeit machte er so gut, dass er mehr Trinkgeld als Lohn bekam, aber nach zehn Jahren hatte er von den langen Arbeitszeiten (12 bis 15 Stunden am Tag) genug und wechselte zum Einrich-

tungshaus Nussbaumer, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb.

Einen eigenen Hausstand und eine Familie zu gründen war für das junge Paar nur möglich, weil ihnen Viktors damaliger Chef in seinem neu errichteten Haus an der Drau zwei Zimmer als kleine Wohnung zur Verfügung stellte. Als die Familie wuchs, traf es sich gut, dass Emma die Stelle als Schulfachlehrerin angeboten bekam. Diese Arbeit war zwar nicht gut bezahlt, aber sie war mit einer Dienstwohnung im Obergeschoß des Schulhauses verbunden. 37 Jahre lang war Emma mit Leib und Seele Schulfachlehrerin. Sie hielt Haus und Umgebung sauber und intakt, heizte im Winter die Öfen und war Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrpersonen, was ihrem geselligen Wesen sehr entsprach.

Auch nachmittags und abends war im Schulhaus oft etwas los: Theater- und Chorproben, oder auch die Proben des berühmten Osttiroler Viergesangs. Beim Theaterverein spielte Emma selbst fast 30 Jahre lang mit und stand oft auf der Bühne. Heute wundert sie sich, dass sie neben Arbeit und Familie Zeit dafür hatte, aber „wir waren ja voll Saft und Kraft“, erklärt sie gleich selbst. Erholung in Form eines Urlaubs brauchten sie nicht, weil sie ihre Arbeit gern taten und in einer schönen Gegend lebten. Deshalb unternahmen sie weitere Fahrten nur, um Verwandte zu besuchen, vor allem die Töchter in der Schweiz oder in Unterkärnten.

Als die Wohnanlage im Kernfeld gebaut wurde, erwarben Emma und Viktor eine kleine Wohnung mit Garten im Erdgeschoß, in der sie auch heute noch, mit fast 90 Jahren, eigenständig und ohne Hilfe leben können. Sie freuen sich über Besuch, weil das gemütliche Zusammensitzen beim „Ratschen“ und Lachen für sie die netteste Unterhaltung ist. Der alten Zeit trauern sie nicht nach. Sie war vor allem mit sehr viel Arbeit, Mühen und Schmutz verbunden. Nur der gute Zusammenhalt machte diese Zeit erträglich „Streiten hätt's gar nicht getragen“, sagt Emma „man hat sich ja gegenseitig gebraucht und immer zusammengeholfen.“ Heute ist alles viel schöner und gepflegter, den Menschen geht es viel besser, aber der Zusammenhalt ist nicht mehr so stark. M. H.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung in Leisach gewürdigt



Mit einem Besuch in der Gemeinde macht sich LR Tratter persönlich ein Bild von den Ergebnissen der Gemeindeentwicklung. Als Ansporn für weitere Bürgerinitiativen überreicht er einen Projektscheck.

Vor rund zwei Jahren wurde auf Initiative von Vizebürgermeister Bernhard Zanon der Beschluss im Gemeinderat gefällt, auf die Mitsprache der BürgerInnen zu setzen. Für ihn war und ist es der Versuch direkte Demokratie zu ermöglichen. „Ein zeitgemäßer aber auch schwieriger Weg, der sich ausgezahlt hat.“ Die ersten Schritte dieses Weges wurden professionell begleitet, „um das Handwerk einer direkten Diskussionskultur und Einflussnahme zwischen der Bevölkerung und den handelnden Verantwortlichen kennenzulernen. Diese erste



V. l.: Vize-Bgm. Ing. Bernhard Zanon, Landesrat Mag. Johannes Tratter und Bgm. Dietmar Zant.

begleitete Phase hat einige wertvolle Ergebnisse gebracht. Die Herausforderung wird nun, diesen neuen basisdemokratischen Ansatz in den alltäglichen Prozessen weiterzuführen“, so Zanon. Bgm. Dietmar Zant dankt all jenen LeisacherInnen, die sich an zahlreichen Abenden die Zeit genommen haben, um ihre Gedanken zur Zukunft des Dorfes festzuhalten und erste Projekte zu starten. Für den Gemeinderat sind vor allem die Überlegungen zum Skilift und zum Schwimmbad eine wichtige Grundlage – beides dörfliche Infrastruktur, die laufend hohe Kosten verursacht. Weiters wurde von den BürgerInnen erarbeitet: Ein Konzept zur Neuvergabe der Hausnummer/Straßenbezeichnungen, eine Erhebung von Gefahrenstellen im Ort, die nun schrittweise behoben werden, die Verbesserung der Bürgerinformation durch eine moderne Homepage, Fenster zum Dorf und den Menschen mit zufällig ausgelosten Portraits von BürgerInnen in der Gemeindezeitung und einem Schaukasten am Gemeindeamt, ein „Zu schade für den Müll“-Regal, u.v.m. „Weitere Projekte sind in der Pipeline“ versichert die Prozessbegleiterin Marion Amort, „denn es kann nicht alles sofort erledigt werden. Alle Ideen und Vorarbeiten zu weiteren Gemeinschaftsprojekten werden in einem „Zukunftsprofil“ dokumentiert, das an alle Haushalte geschickt wird. Dieser Speicher muss nur genutzt werden!“ Bgm. Dietmar Zant

Aktion Dorfverschönerung!

Es sind die vielen kleinen Dinge, die die Lebendigkeit eines Dorfes widerspiegeln: Die liebevoll mit Blumen geschmückten Balkone, die Gemüsegärten vor den Häusern, die Blumenrabatten, die kleinen Bänkchen, die zum Verweilen und Tratschen einladen, die Grünflächen.

All das ist keine Selbstverständlichkeit, aber ein wichtiger Bestandteil eines Dorfes. So möchten wir uns – stellvertretend für die Gemeindeführung – bei allen Leisacherinnen und Leisachern für ihr Engagement und ihren Einsatz für unser Dorf bedanken. Besonders freut uns, dass auch öffentliche Gemeindeflächen mit Hilfe einiger Leisacher „Wichtln“ in schönem Blumenglanz erstrahlen. So zieren Blumenträge die Draubrücke, ein mit



Einige neue Beispiele:



Blumen gestaltetes Gemeindegewapp die Schwimmbadzufahrt und Blumenbeete die Grünflächen entlang der Alten- und Bundesstraße. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern!

Die Mitglieder des Ausschusses
MITEINANDER



Das BMF hat einen Steuerombudsdienst eingerichtet, der mit umfassendem Service für die großen oder kleinen steuerlichen Fragen zur Verfügung steht. In der aktuellen Serie beantwortet Steuerombudsmann Mag. Alfred Faller Fragen zu Steuerangelegenheiten.

• **Frau Muster hat zwei Dienstverhältnisse gleichzeitig. Mit dem Steuerbescheid kommt nun eine Nachzahlung, mit der sie nicht gerechnet hat. Warum ist das so?**

Der Grund dafür liegt in der Lohnverrechnung der einzelnen Dienstverhältnisse. Jede für sich berücksichtigt die steuerfreie Grenze von 11.000 € sowie die untere Progressionsstufe. Diese stehen aber pro Person und Jahr nur einmal zu. In der Veranlagung werden nun die Einkünfte zusammengezogen und die Steuer neu berechnet. Die während des Jahres womöglich zu geringe Lohnsteuer wird mit der Nachzahlung korrigiert. Daher empfiehlt es sich, entweder bereits während des Jahres etwas beiseite zu legen oder das Finanzamt zeitgerecht zu informieren, damit

quartalsweise Vorauszahlungen festgelegt werden können.

• **Die Mutter zahlt für ihre schulpflichtigen Kinder eine freiwillige Krankenversicherung. Darf sie die Ausgabe in ihrer Erklärung geltend machen, obwohl die Versicherung nicht für sie ist?**

Grundsätzlich darf nur derjenige die Ausgabe in der Steuererklärung ansetzen, der zur Zahlung verpflichtet ist und diese auch tatsächlich bezahlt. Dennoch gibt es hier einige Ausnahmen: Die Beiträge zu bestimmten freiwilligen Versicherungen, Aufwendungen für Wohnraumschaffung/-sanierung und Kirchenbeiträge können auch geltend gemacht werden, wenn diese für den „begünstigten Personenkreis“ bezahlt werden. Dazu zählen – nicht dauernd getrennt lebende – (Ehe-)partner und Kinder (soweit für diese mindestens sechs Monate die Familienbeihilfe gewährt wird). Das bedeutet, die Mutter kann in ihrer Steuererklärung die Versicherungsprämie ihrer Kinder geltend machen. Mehr dazu finden Sie im Steuerbuch 2014. Tipps zur ArbeitnehmerInnenveranlagung 2013 für Lohnsteuerzahler/innen auf den Seiten 54f, 57 und 93f.

LESEN UND SCHREIBEN

ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld – privat oder beruflich – vorausgesetzt werden. Dabei handelt es sich nicht nur um Migranten. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind, ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten. Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.



Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber

Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt! ☺ Das kostenlos erreichbare **Alfatelefon Österreich 0800-244800** ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte BeraterInnen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen. Weitere Informationen finden Sie auf: **www.basisbildung-alphabetisierung.at** **www.facebook.com/basisbildung**

WICHTIGE Termine!!!!

Mi,	24. Juni 2015		Müllabfuhr	
Sa,	4. Juli 2015	9 - 11 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi,	8. Jul 2015		Müllabfuhr	
Mi,	22. Juli 2015		Müllabfuhr	
Sa,	1. August 2015	9 - 11 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
Mi,	5. August 2015		Müllabfuhr	
Sa,	15. August 2015	10 Uhr	Feldmesse mit Frühschoppen	Lienzer Klausen
Mi,	19. August 2015		Müllabfuhr	
Do,	20. August 2015	17 Uhr	Redaktionsschluss Ausgabe 127	
Mi,	2. September 2015		Müllabfuhr	
Sa,	5. September 2015	9 - 11 Uhr	Sperrmüll/Altholz/ Bauschuttabgabe	Recyclinghof Leisach
So,	6. September 2015		Pfarrwallfahrt Maria Luggau	
Sa,	12. September 2015	ab 10 Uhr	27. Red Bull Dolomitenmann	Sportplatz Leisach
Mi,	16. September 2015		Müllabfuhr	
So,	27. September 2015	8.45 Uhr	Kirchtag – Prozession – Fest	Dorfplatz

DAS FREIWILLIGENZENTRUM OSTTIROL STELLT SICH VOR

*Aus freien Stücken,
weil es Freude macht!*

Vor kurzem wurde in den Räumlichkeiten des Regionsmanagements Osttirol das neue Freiwilligenzentrum Osttirol eröffnet. Es soll Menschen, die sich engagieren möchten, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenbringen. Im Jänner 2015 nahm Monika Reindl-Sint ihre Tätigkeit als Freiwilligenkoordinatorin auf. „Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Einrichtungen, die Freiwillige suchen, und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten“, so die Koordinatorin, die mit ihrer Familie in Sillian lebt.

Die Lebenshilfe Tirol, der Sozilladen Lienz, die Osttiroler Flüchtlingsheime, das Eltern-Kind-Zentrum, das Bildungshaus Osttirol und die Caritas haben bereits „offene Freiwilligen-Stellen“ entwickelt und dem Freiwilligenzentrum Osttirol zur Bewerbung übergeben. Im Freiwilligenzentrum werden Menschen, die sich engagieren möchten, aber nicht wissen, wo sie dies tun können, unverbindlich und vertraulich beraten. Beispielsweise entschied sich die fünffache Mutter Antonia Lukasser nach einem solchen Beratungsgespräch, ihre Freiwilligentätigkeit im Sozilladen Lienz aufzunehmen. Frau Lukasser findet: „Das Team des Sozilladens und die Arbeit dort ist total toll!“ Das Freiwilligenzentrum wird auch Best-Practice-Beispiele wie Reparatur Cafés und Kinder-Malräume in Osttirol fördern.



Neue Freiwilligenprojekte werden ebenso initiiert, das Freiwilligen-Stellenangebot „Kulturpatin-Kulturpate“ startet im Sommer 2015. Kulturpaten übernehmen die Patenschaft für eine Ausstellung in Lienz, haben Freude am Umgang mit Menschen, geben Auskunft und teilen ihr Interesse an Kunst und Geschichte mit den Besuchern.

Alle offenen Stellen und Projekte können unter der Homepage www.freiwillige-tirol.at eingesehen werden. Freiwillige können sich auch gleich direkt über die Homepage melden.

Freiwilligenzentrum Osttirol

Regionsmanagement Osttirol,
Amlacher Straße 12 (2.Stock), 9900 Lienz
Tel. 0680/2381459

E-Mail: m.reindl-sint@rmo.at

Beratung jeden Freitag von 8.30 bis 14 Uhr
ohne Anmeldung, sonst mit Anmeldung

Sitzung vom 19. Dezember 2014

Bericht des Überprüfungsausschusses:

GR DI Martin Diemling berichtet für den bei dieser Sitzung entschuldigten Obmann des Überprüfungsausschusses über die am 28. Oktober 2014 stattgefundene Sitzung wie folgt:

Die kontrollierten Belege und die Auszüge der Kasse und der Banken stimmen mit dem aktuellen Tagesjournal (28. Oktober 2014) überein. Der Barkassenbestand ist niedrig gehalten und entspricht den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung (GHV) 2001.

Bei der Prüfung von zwei (Ausgangs-)Belegen wurde festgestellt, dass hinsichtlich der Auszahlung der Wettbewerbsbeiträge zum Projekt „Neugestaltung des Ortskerns Leisach“ die entsprechende Angabe des Gemeinderatsbeschlusses fehlt.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Alle Belege sind vorhanden und ordnungsgemäß abgezeichnet und zugeordnet. Die kontrollierten Belege stimmen mit dem Buchungsjournal überein.

Die zweite Vorschreibung der Gemeindeabgaben erfolgte am 22. Oktober 2014 mit Fälligkeit per Ende November 2014. Die Überprüfung der Abgaben, Steuern, diverser Verkäufe etc. ergab per 28. Oktober 2014 eine aushaftende Summe von 2.876,88 €, wobei Mahn- und Exekutionsverfahren bereits eingeleitet wurden.

Die Vorschreibung der Grundsteuer wurde auf Richtigkeit und Umsetzung geprüft. Im Jahr 2014 sind insgesamt zwei Grundsteuerbefreiungen ausgelaufen. Die Grundsteuer B wurde ordnungsgemäß mit den neu berechneten Hebesätzen im August 2014 an die zwei Haushalte vorgeschrieben.

Überprüfung der Kommunalsteuereingänge mit folgendem Ergebnis:

Die Steuern werden regelmäßig (monatlich) eingezahlt. Mit einer Ausnahme: Dieser Betrieb wird laufend von der Gemeindeverwaltung zur Zahlung aufgefordert. Die Kommunalsteuer ist monatlich von den Betrieben ohne Aufforderung der Gemeinde einzuzahlen!

Die Überprüfung Schwimmbad Leisach – Badesaison 2014 ergab folgenden Stand:

Den Einnahmen von 6.201,82 € stehen Ausgaben von 36.713,84 € gegenüber. Der Wasserverbrauch von 8.042 m³ wurde bei den Ausgaben eingerechnet – Kosten hierfür: 2.989,28 €.

Projekt – Sommerkindergarten 2014 – Abrechnung:

Den Gesamteinnahmen, inklusive der Personalkostenförderung, von 4.858,98 €, stehen Ausgaben in der Höhe von 8.130,00 € gegenüber, sodass sich eine Differenz, ein Abgang, in der Höhe von 3.271,02 € ergibt. Im Budget 2014 wurde für den Sommerkindergarten ein Betrag in der Höhe von 3.000,00 € (als Familienförderung) veranschlagt.

Die Kontrolle der Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt mittels Überwachungsliste ergab für den Zeitraum 1. Jänner 2014 bis 28. Oktober 2014 Budgetüberschreitungen in der Höhe von insgesamt 111.952,30 €.

Bgm.-Stv. Ing. Bernhard Zanon teilt zur Beanstandung mit, dass die Rechnungen der Architekten sehr wohl vom Gemeinderat genehmigt wurden und zwar insofern, als dass der Gemeinderat die Genehmigung an den Gemeindevorstand abgetreten hat. Zudem schlägt er vor, die Ausgabenüberschreitungen – wie sie soeben vom Überprüfungsausschuss erläutert wurden – bei entsprechender Bedeckung bzw. Kosteneinsparungen bei der heutigen Sitzung zu genehmigen, um diese Angelegenheit nicht neuerlich behandeln zu müssen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Genehmigung der bisherigen Haushaltsüberschreitungen des Jahres 2014:

Anhand der vom Prüfungsausschuss vorgelegten Überschreitungsliste per 28. Oktober 2014 genehmigt der Gemeinderat die Ausgabenüberschreitungen nach einer kurzen Beratung einhellig, da die Bedeckung in der Höhe von 111.952,30 € durch Mehreinnahmen aus Holzverkaufserlösen sowie durch höhere Förderungszahlungen der angefallenen Holzschlägerungskosten gegeben ist.

Festlegung der Hebesätze, Gebühren und Tarife ab 1. Jänner 2015:

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, die Hebesätze, Gebühren und Tarife ab 1. Jänner 2015 neu festzulegen. Diese wurden bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Weiters beauftragt der Gemeinderat den Prüfungsausschuss, eine Übersicht der Ausgaben der letzten zehn Jahre für den Bereich Kanal, Wasser, Müll auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen.

Hinsichtlich der Grünschnitt-Säcke wird festgelegt, dass nur solche Säcke von der Fa. Rossbacher zur Entsorgung mitgenommen werden, die von der Gemeinde Leisach entsprechend abgestempelt wurden. Bei der Ausgabe der Grünschnitt-Säcke ist ausdrücklich darauf hinzuweisen.

Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages für das Jahr 2015 und des Mittelfrist- bzw. Investitionsplanes für die Jahre 2016 bis 2019:

Auf Wunsch einiger Gemeinderäte trägt der Gemeindeamtsleiter die wichtigsten Voranschlagsposten – beginnend mit den ordentlichen Ausgaben – anhand des vorliegenden Entwurfes vor. Aufgrund einiger Anträge werden Haushaltsansätze abgeändert, zuletzt der Gesamthaushalt für das Jahr 2015 einhellig wie folgt festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	2.500 €	207.900 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	48.900 €	91.200 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	78.100 €	196.300 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	7.100 €	83.700 €
4	Soz. Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.300 €	154.900 €
5	Gesundheit	– €	148.800 €
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	2.800 €	52.200 €
7	Wirtschaftsförderung	– €	13.800 €
8	Dienstleistungen	498.300 €	570.700 €
9	Finanzwirtschaft	967.400 €	123.200 €
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	36.300 €	
	Summe ordentlicher Haushalt	1,642.700 €	1,642,700 €

Außerordentlicher Haushalt:

	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
363	Proj. I „Gemeindezentrum – Kulturhaus Hanserhof“	2,100.000 €	2,100.000 €
612	Proj. II „Gemeindestraßensanierungen“	115.000 €	115.000 €
	Summe außerordentlicher Haushalt	2,215.000 €	2,215.000 €

	Gesamtsumme, ordentlicher und außerordentlicher Haushalt	3,857.700 €	3,847.700 €
--	---	--------------------	--------------------

Mittelfrist- bzw. Investitionsplan für die Jahre 2016 bis 2019

Hinsichtlich des festzulegenden Mittelfrist- und Investitionsplanes für die nächsten vier Jahre beschließt der Gemeinderat nach einiger Beratung mehrheitlich, diesen wie folgt festzulegen:

- ☑ **Projekt: Gemeindezentrum „Kulturhaus Hanserhof“:**
Investitionssumme wie 2015 auch im Jahr 2016: 2,100.000 €
- ☑ **Projekt: Gemeindestraßensanierungen:**
Investitionssumme in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jeweils 200.000 €
- ☑ **Projekt: Freibadgeneralanierung:**
Investitionssumme in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 200.000 €
- ☑ **Projekt: Baulandgewinnung:**
Investitionssumme in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jeweils 200.000 €

☞ **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 454, KG Leisach:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bauausschussobmann dem Gemeinderat mit, dass der vorliegende Entwurf die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gasslerhofes, Fam. Hannes Senfter, vorsieht. Dabei soll ein kleiner Grundstreifen im Osten des Gasslerhofes von Freiland in Bauland umgewidmet werden.

Nach einer kurzen Debatte beschließt der Gemeinderat einhellig, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach im Bereich des Grundstückes Gp. 454 (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes Gp. 454, KG Leisach, von derzeit „Freiland“ in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ vor.

☞ **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 606/4 und Gp. 605, KG Leisach:**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet der Bauausschuss-Obmann dem Gemeinderat. Der vorliegende Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 605 und 606/4, KG Leisach, soll eine Überdachung des Gebäudebestandes auf der Gp. 606/2 ermöglichen, da nach der Tiroler Bauordnung entsprechende Abstände zum Freiland vorgesehen sind. Die Vergrößerung des bestehenden Baulandes in Richtung Nordwesten, ebenso im Bereich der Nachbarparzelle, der Gp. 605, erscheint daher als sinnvoll und zweckmäßig. Zudem liegen bereits eine positive forstfachliche Stellungnahme sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung vor.

Hierzu beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach im Bereich der Grundstücke Gp. 605 und 606/4 (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke Gp. 605 und 606/4, KG Leisach, von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“ vor.

☞ **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 6, KG Leisach:**

Da aufgrund der Neuerrichtung des Gemeindezentrums „Hanserhof“ auch das Ortszentrum neu gestaltet werden soll, wird u. a. eine Teilfläche im Norden des geplanten Bauplatzes an das öffentliche Gut abgetreten und als bestehender örtlicher Verkehrsweg ausgewiesen.

Der Gemeinderat beschließt hierzu einhellig, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Leisach im Bereich des Grundstückes Gp. 6 (zum Teil), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich

AUS DEM GEMEINDERAT

des Grundstückes Gp. 6, KG Leisach, von derzeit „Vorbehaltsfläche für den Gemeinbedarf – Gemeindezentrum (VGZ)“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ vor.

Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. .3, .4, .134, 4, 6, 7/1, alle KG Leisach:

Zur Realisierung des Bauvorhabens, der Neuerrichtung des Gemeindezentrums „Hanserhof“, soll eine bestmögliche Verbauung des lediglich rund 28 m breiten Grundstückes ermöglicht werden. Nicht zuletzt müssen auch die Mindest-Abstände zum bestehenden Wohnhaus im Südosten eingehalten werden.

Der Gemeinderat beschließt hierzu einhellig, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. .3, .4, .134, 4, 6, 7/1 (tw. Teilflächen), laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Dr. Thomas Kranebitter durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Neugestaltung des Dorfkernes (Raumprogramm, Architektur- und Sonderplanung):

Bei der Besprechung des Bauausschusses Mitte Dezember 2014 ist der Ausschuss übereingekommen, dem Gemeinderat die Beschlussfassung des vorliegenden Raumprogrammes, welches noch einen groben Umfang skizziert, sowie dem Ausschuss die Möglichkeit einzuräumen, für die notwendigen Vorbereitungsarbeiten, wie die Einholung von Angeboten für die Architekturplanung, die Statik, für Sonderplanungen wie Elektro und Heiz-, Lüftung- und Sanitärinstallationen sowie Akustik und erforderlichenfalls eine rasche Vergabe durch den Gemeindevorstand zu ermöglichen. Wenn eine dringende Beauftragung des Abbruches des alten Hanserhofes erforderlich erscheint, soll man dies dem Gemeindevorstand ebenso ermöglichen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag nach einiger Beratung einhellig zu.



Personalangelegenheiten:

Neue pädagogische Fachkraft für den Kindergarten Leisach

Der Gemeindevorstand hat für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kindergartens Leisach eine wichtige Personalentscheidung treffen müssen und zwar die Beschäftigung einer neuen pädagogischen Fachkraft ab 1. Dezember 2014. Bekanntlich wurde diese Stelle öffentlich ausgeschrieben und es wurden sodann einige Vorstellungsgespräche ausgewählter Bewerberinnen geführt. Letztendlich hat sich der Gemeindevorstand nach festgelegten Auswahl-Kriterien für Frau Lisa Reichholf entschieden, die seit 1. Dezember 2014 mit einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden für die Kinderbetreuung, im Kindergarten Leisach ihren Dienst verrichtet. Ihr Dienstverhältnis ist bis Ende dieses Kindergartenjahres (2014/2015) befristet. Ebenso wurde ihr als Karenzvertretung für Frau Altenberger eine Verlängerung des Dienstverhältnisses in Aussicht gestellt. Nach einer kurzen Beratung stimmt der Gemeinderat dieser wichtigen Personalentscheidung des Gemeindevorstandes für den Kindergarten Leisach mehrheitlich zu.

Lohnerhöhungen für die Raumpflegerinnen

Nach einer längeren, intensiven Beratung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, den geringfügig Beschäftigten Raumpflegerinnen eine Lohnerhöhung zu gewähren und zwar insofern, wie sich der gesetzliche Geringfügigkeitssatz ab Beginn der Beschäftigung bzw. der letzten Lohnanpassung verändert hat. Zudem sind bis zur nächsten Gemeinderatssitzung die Putzerfordernisse bzw. der Arbeitsumfang der Raumpflegerinnen genau zu erheben.

Sitzung vom 12. März 2015

Erlassung einer neuen Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenverordnung:

Nach einer längeren Debatte, wobei auf intensive Vorberatungen im Bauausschuss hingewiesen wird, wird nach Vornahme einzelner Korrekturen und Ergänzungen eine neue Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenverordnung festgelegt.

Ein Verordnungsexemplar wurde im Bereich der Friedhofskapelle an gut sichtbarer Stelle dauerhaft angeschlagen. Ebenso wurden diese Verordnungen an alle Grabbenützungsberechtigten übermittelt.



Sanierung der beiden Stiegen im Friedhof Leisach.

Festlegung der Waldumlage für 2015:

Nach der Tiroler Waldordnung kann der Gemeinderat eine Waldumlage für den Wirtschaftswald und den Schutzwald im Ertrag verordnen.

Aufgrund des von der Gemeindeverwaltung ermittelten Personalkostenaufwandes im Jahr 2014 für den Waldaufseher verordnet der Gemeinderat für 2015 eine Waldumlage in der Höhe von 36,19 € pro Hektar für den Wirtschaftswald und 10,86 € pro Hektar für den Schutzwald im Ertrag.

Ersuchen der FF Leisach, Nachbeschaffung eines MTF:

Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einiger Beratung, die Nachbeschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) für die Feuerwehr Leisach grundsätzlich zu genehmigen.

MICHAEL
MUSNER 
Malermeister

GRIES 48, A-9909 LEISACH • TEL. 04852/62109 • MAIL musner@inode.at
MALEREI / BESCHICHTUNGEN / VOLLWÄRMESCHUTZ
BESCHRIFTUNGEN / DIGITALDRUCK / SANDSTRAHLENTROSTUNG



Plankensteiner

Holzbau GmbH



Ihr Partner für wirtschaftliche
Holzkonstruktionen!

www.plankensteiner.at



Generalsanierung der Stadtwegbrücke:

Aufgrund des vorliegenden Brückenrevisionsberichtes ist eine Generalsanierung der Stadtwegbrücke erforderlich; hierzu wurden bereits im letzten Jahr alle beteiligten Erhalter der Brücke über die Notwendigkeit dieser Sanierung informiert.

Die Fa. Michael Musner wird dabei die durchzuführenden Korrosionsschutzarbeiten am Stahltragwerk ausführen. Die Sanierung des Oberbaues, die schadhaften Holzteile betreffend, wird vom Baubezirksamt Lienz, Abt. Wasserbau, beauftragt.

Nach Abschluss der Arbeiten wird dem Gemeinderat eine genaue Kosten-Aufstellung zur Kenntnis gebracht.

Asphaltierungsarbeiten im Bereich Industriegebiet Süd und Verkehrsregelung:

Die notwendigen Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Gemeindestraße im Industriegebiet Süd und beim neuen Wendehammer im Bereich des Steinbrunnens werden an die Fa. Swietelsky Bau GmbH zum Preis von 35.105,65 € inkl. MwSt. vergeben.



Beratung und Beschlussfassung: Sanierung der „Schafer“-Hütte auf der Koflalm:

Da für die Sanierung bzw. Neuerrichtung der „Schafer“-Hütte auf der Koflalm ein Bau- bzw. Sanierungs-Zeitfenster von lediglich rund drei Monaten im Frühjahr möglich sein wird, ersucht der Gemeindewaldaufseher um eine Genehmigung der Materialkosten von rund 15.000 € brutto. Die Bauarbeiten werden von den Mitgliedern der Agrargemeinschaft Leisach unentgeltlich ausgeführt. Die Verpflichtung der Gemeinde zum Erhalt dieser Hütte ergibt sich aus dem Vertrag der Gemeinde mit der Agrargemeinschaft Leisach. Demnach ist die Gemeinde Leisach die Besitzerin der Alm und die Agrargemeinschaft Leisach hat das Benützungsrecht.

Nach einiger Debatte beschließt der Gemeinderat einhellig, die Materialkosten in der Höhe von rund 15.000 € zur Neuerrichtung der „Schafer“-Hütte auf der Koflalm zu genehmigen.

Mitgliedsbeitragsleistung an den Planungsverband 36 „Lienz und Umgebung“ für 2015:

Nach ausführlichen Erläuterungen des Bürgermeisters über die geplante Verwendung des zu entrichtenden Beitrages beschließt der Gemeinderat einhellig, die Zahlung des Verbandsbeitrages in der Höhe von 4 € pro Einwohner, gesamt somit 3.156 €, an den GV Planungsverband 36 zu genehmigen.

Sommerkinderbetreuung 2015:

Der Obmann des Ausschusses Miteinander berichtet hierzu dem Gemeinderat, dass bei der letzten Sitzung alle Ausschussmitglieder die Durchführung der heurigen Sommerkinderbetreuung in der Gemeinde Leisach befürwortet haben.

Daher genehmigt der Gemeinderat einhellig, auch heuer wieder eine Sommerkinderbetreuung anzubieten und zwar halbtags vom 20. Juli bis 28. August 2015. Die dafür zu erwartenden Kosten in der Höhe von ca. 3.000 € werden genehmigt.

Genehmigung der restlichen Ausgabenüberschreitungen im Haushalt 2014:

Die restlichen Ansatzüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014 in der Höhe 84.610,41 € werden vom Gemeinderat nach einiger Beratung einhellig genehmigt, zumal diese durch Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Gänze abgedeckt sind.

Bericht des Überprüfungsausschusses zur Jahresrechnung 2014:

Der Obmann des Überprüfungsausschusses berichtet dem Gemeinderat über die am 4. Feb. 2015 stattgefundene Sitzung wie folgt:

Bei der durchgeführten Überprüfung der Buchhaltungsbelege vom 28. Oktober bis zum 31. Dezember 2014 wurden keine Beanstandungen festgestellt. Alle Belege sind vorhanden, ordnungsgemäß abgezeichnet und zugeordnet. Die kontrollierten Ein- und Auszahlungsbelege stimmen mit dem Buchungsjournal überein.

Die Kontrolle der Kommunalsteuer für das Jahr 2014 ergab, dass im Jänner 2015 alle bis auf einen Betrieb die Steuer für 12/2014 eingezahlt haben. Der ÜPA fragt an, ob auch alle Betriebe, die in Leisach ansässig sind, hier überhaupt bzw. ausreichend Kommunalsteuer an die Gemeinde Leisach entrichten? Es ist zu prüfen, ob es in diesen Betrieben Angestellte/Arbeiter in Leisach gibt. Wurden die entsprechenden Lohnsummen ans Finanzamt gemeldet? Diese Betriebe sollten in diesem Zusammenhang umgehend kontrolliert werden. Die Kontrolle der Ausgaben mittels der Überwachungsliste im Zeitraum 29. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 ergab insgesamt Budgetüberschreitungen in der Höhe von 84.610,41 €. Alle Ausgaben, die eine Überschreitung des Voranschlages bewirken, sind vom Gemeinderat zu beschließen bzw. sind die Finanzierungen festzusetzen. Gemäß den Bestimmungen des § 111 TGO nimmt der Überprüfungsausschuss die Vorprüfung der Jahresrechnung 2014 vor. Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2014 und der Gesamtabschluss für das Jahr 2014 in der Höhe von 33.369,82 € stimmen überein. Alle Über- bzw. Unterschreitungen von mindestens 10.000 € sind nach der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung zu begründen. Die erforderlichen Begründungen sind in der Jahresrechnung 2014 detailliert angeführt. Auf die genaue Einhaltung der Voranschlagsansätze sollte künftig vermehrt geachtet werden! Die Überschreitungen sind regelmäßig und fortlaufend während des Jahres durch den Bürgermeister zu begründen, die Finanzierung ist vorab festzulegen und vom Gemeinderat umgehend zu beschließen.

Eine Überprüfung der Einnahmen- und Ausgabenrückstände wurde durchgeführt. Die Einforderung der Rückstände ist durch Mahn- und Konkursverfahren sowie durch gerichtliche Exekutionen gewährleistet.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 2.135,57 € an Zinsen gezahlt, die Schulden wurden mit 133.927,44 € getilgt. Der Schuldenstand betrug am 31. Dezember 2014 113.133,16 €, was einem Verschuldungsgrad von 8,87 % entspricht. Die fort dau-

erden Einnahmen sind gegenüber dem Jahr 2013 leicht gesunken.

Die Rücklagen wiesen am 1. Jänner 2014 einen Stand von 920.168,96 €, am 31. Dezember 2014 einen von 964.823,01 € auf, wobei es im Laufe des Jahres 2014 zu Entnahmen (für den Ankauf von Gemeindefahrzeugen etc.) in der Höhe von 242.551,89 € und zu Zuführungen in der Höhe von 287.205,94 € kam.

Die Gemeinde Leisach besitzt Beteiligungen bei der Felbertauern AG in der Höhe von 1.497,43 € und bei der Lienzer Bergbahnen AG von 46.261,34 €.

Die Jahresrechnung ist Ergebnis der automationsunterstützten, kameralistischen Buchhaltung. Die Übertragung der einzelnen Beträge aus den Büchern wurde stichprobenartig überprüft und stimmt mit den Einträgen im Rechnungsabschluss überein.

Die Kreditstände wurden anhand der Kontoauszüge kontrolliert; es wurden keine Abweichungen zur vorliegenden Aufstellung festgestellt. Die Gemeinde betreibt keine erwerbswirtschaftlichen Unternehmungen.

Das Jahresergebnis im ordentlichen Haushalt weist einen Überschuss von 55.468,85 €, im außerordentlichen Haushalt einen Abgang in der Höhe von 22.656,99 € aus. Zur Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben wurden in Summe Geldmittel in der Höhe von über 77.000 € vom ordentlichen Haushalt bereitgestellt und trotzdem wurde ein Jahresergebnis, ein Überschuss in der Höhe von 32.811,86 € netto erwirtschaftet.

Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2014:

Über Ersuchen des Vorsitzenden wird die Jahresrechnung 2014 vom Gemeindeamtsleiter anhand einer PowerPoint-Präsentation genau erläutert.

Nach einiger Beratung fasst der Gemeinderat einhellig den Beschluss, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2014

im ordentlichen Haushalt

mit einer Einnahmenabstammung von gesamt.....	2,253.064,73 €
und einer Ausgabenabstammung von gesamt.....	2,232.972,61 €
und einem daraus resultierenden Kassenbestand von	20.092,12 €
zuzüglich der Einnahmerückstände von gesamt	58.298,03 €
abzüglich der Ausgabenrückstände von gesamt	- 22.921,30 €
ergibt somit ein Jahresergebnis, einen Überschuss von	55.468,85 €

der sich auch aus der Summe der Vorschreibung, der Einnahmen von ... 2,149.960,21 €
abzüglich der Summe der Vorschreibung, der Ausgaben von 2,094.491,36 €
sowie

im außerordentlichen Haushalt

mit einer Einnahmenabstammung von gesamt.....	276.474,55 €
und einer Ausgabenabstammung von gesamt.....	269.131,54 €
und einem daraus resultierenden Kassenbestand von	- 22.656,99 €
zuzüglich der Einnahmerückstände von.....	- €
abzüglich der Ausgabenrückstände von	- €
ergibt somit ein Jahresergebnis, einen Abgang von	- 22.656,99 €

der sich auch aus der Summe der Vorschreibung, der Einnahmen von. 231.474,55 €
abzüglich der Summe der Vorschreibung, der Ausgaben von..... 254.131,54 €

anzunehmen und dem Bürgermeister für das abgelaufene Rechnungsjahr die Entlastung zu erteilen.

Personalangelegenheiten:

Dem Vorschlag des Gemeindevorstandes folgend, genehmigt der Gemeinderat nach einer längeren Debatte, der Maria Kreuzer, Schulwart der Volksschule Leisach, eine monatliche Lohnerhöhung (eine Mehr-Leistungszulage) in der Höhe von 50 € netto rückwirkend per 1. Jänner 2015.

TEILNAHME AM FÖRDERPROGRAMM „KINDER GESUND BEWEGEN“

Im Rahmen des Förderprogrammes „Kinder gesund bewegen“ nützte die Volksschule Leisach auch heuer wieder die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Sportunion Leisach, Sektion Leichtathletik, an zusätzlichen Bewegungsangeboten kostenlos teilzunehmen. Bei dieser Initiative der Sportunion werden Vereine gefördert, welche mit den örtlichen Schulen bzw. Kindergärten zusammenarbeiten. So konnten sowohl die Kinder der 1. Klasse (1./2. Stufe) als auch die Kinder der 2. Klasse (3./4. Stufe) mit Alfred und Ursula Unterasinger von der Sportunion Leisach am Sportplatz Leisach jeweils eine Doppelstunde trainieren. In Hinblick auf den ASVÖ-Sporttag wurde dann gezielt an den Techniken für die Be-

werbe Weitsprung, Weitwurf und 40-m-Sprint gearbeitet.

Diese Bewegungseinheit machte den Kindern sichtlich Spaß und diente als ideale Vorbereitung für den ASVÖ Leichtathletik Grand Prix.



TEILNAHME AM PROJEKT „L.E.S.E.N.15“

Vom 20. bis 24. April 2015 stand in Osttirol wiederum das Buch im Mittelpunkt von Projekten in vielen Schulen, in Büchereien, im Bil-

dungshaus Osttirol und in der Stadtkultur Lienz. Unter dem Titel „Lebenslanges Lesen“ ging es um die Bedeutung des Lesens in allen Altersgruppen und in allen Lebenslagen. Auch die Volksschule konzentrierte sich in dieser Woche vermehrt auf das Lesen. So durften die Kinder vor der großen Pause täglich 10 bis 15 Minuten in ihrem Lieblingsbuch lesen. Bei Schönwetter wurde die Leseaktion ins Freie verlegt. Am Mittwoch, 22. April 2015 besuchte uns Frau Andrea Schett, die mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation sowie anhand von Anschauungsmaterial den Kindern die



Entwicklung von der Steintafel zu unserem heutigen Buch zeigte. Anschließend konnten die Kinder mit ihrer Hilfe selbst versuchen, ein einfaches Buch aus Ton- und Kopierpapier herzustellen.

VS LEISACH NAHM AM VS-FUSSBALLCUP 2015 TEIL

Die VS Leisach nahm auch heuer wieder mit einer Knabenmannschaft am Raiffeisen VS-Fußballcup teil. Bei diesem Vorrundenturnier des Lienzer Talbodens, welches am Mittwoch, 29. April 2015 in Dölsach ausgetragen wurde, wurde in zwei Sechsergruppe gespielt, jeder gegen jeden. Im ersten Spiel musste man sich gegen die VS Nikolsdorf nach starker Leistung mit 0:2 geschlagen geben. Auch in den folgenden Gruppenspielen zeigte man vor allem kämpferisch großartige Leistungen. Gegen die spielstarken Mannschaften der VS Grafendorf, VS Lienz

Süd sowie VS Debant bezog man jedoch klare Niederlagen. Im Spiel gegen die VS Dölsach 2 musste man sich trotz optischer Überlegenheit mit einem 0:0 zufriedengeben. Dies bedeutete letztendlich Rang fünf in der Gruppe B. In Summe konnten die Buben der VS Leisach stolz auf ihre Leistung sein.

Nochmals ein herzliches DANKE SCHÖN an Gernot Ganeider, der seit dem Frühjahr äußerst engagiert mit den Volksschulkindern zwei- bis dreimal wöchentlich trainiert und an diesem Nachmittag auch als Coach zur Verfügung stand.



VS LEISACH NAHM AM „TAG DER KINDERPOLIZEI“ TEIL

Am Donnerstag, 21. Mai 2015 nahmen die Kinder der 2. bis 4. Schulstufe der Volksschule Leisach von 9.30 bis 11.30 Uhr am „Tag der Kinderpolizei“ in der Dolomitenhalle in Lienz teil, der sich v. a. mit dem Thema Sicherheit befasste.

Als Höhepunkt der Veranstaltung stellte das KSÖ (Kuratorium Sicheres Österreich), im Speziellen der Landesklub Tirol, auch einen eigenen Kinderpolizeisong mit dem Titel „133 KINDERPOLIZEI“ vor, der mit Toni Knittel „Bluatschink“ und der Volksschule Pettneu am Arlberg aufgenommen wurde.



TOLLE ERFOLGE DER LEISACHER VOLKSSCHÜLER BEIM ASVÖ LEICHTATHLETIK GRAND PRIX 2015 IN LIENZ

Am Dienstag, 12. Mai 2015 fand im Lienzer Dolomitenstadion der erste ASVÖ Leichtathletik Grand Prix in diesem Jahr statt! 280 Kinder aus den Volksschulen Lienz Nord, Glanz, Tristach und Leisach konnten sich bei diesem Event einen Vormittag lang im Sprint, Wurf und Weitsprung messen. Neben diesen Disziplinen tobten sich die Kids bei der wertungsfreien Koordinationsstation und beim Karten-Laufspiel aus und hatten dabei viel Spaß & Action. Auch die Lehrpersonen waren engagiert mit dabei, fotografierten eifrig und feuerten ihre Schützlinge lautstark an.

Die Ergebnisse des Mehrkampfes wurden gleich vor Ort ausgewertet und so konnten bereits mittags die besten sechs Mädels und Burschen aus jeder Schulstufe mit Medaillen und Preisen der Tiroler Versicherung geehrt werden.

Die Leisacher Volksschüler erbrachten in allen Bewerben beeindruckende Leistungen. Bei den Mädels der 1. Schulstufe siegte Sophie Baur, Matilda Senfter und Hannah Oberhauser belegten die Plätze fünf und

sechs. Samuel Patterer erreichte bei den Buben der 1. Schulstufe den ausgezeichneten zweiten Platz.

Bei den Zweitklasslern sorgten Julian Huber mit dem zweiten Platz und Mario Ganeider mit dem sechsten Platz ebenfalls für ein tolles Ergebnis.

Auch bei den Drittklasslern gab es exzellente Ergebnisse: Sebastian Hirn holte sich den zweiten Platz, Caroline Senfter bei den Mädchen den sechsten Platz.

Auch bei den Viertklasslern ging man nicht leer aus. Norbert Mariacher belegte bei den Burschen den ausgezeichneten zweiten Platz. Hier sei erwähnt, dass sich Norbert mit seiner Leistung im Weitsprung (3,89 m) für das tirolweite Finale am 30. Mai vor dem Goldenen Dachl qualifizierte. Er klassierte sich unter den Top sechs von 1.455 Qualifikanten!

Herzlichen Dank nochmals Alfred Unterasinger von der Sportunion Leisach, Sektion Leichtathletik, der bei diesem Event ebenfalls anwesend war und die Kinder bei den diversen Bewerben entsprechend unterstützte.



FEIERLICHE ERSTKOMMUNION FÜR UNSERE VIER ZWEITKLASSLER

Am Donnerstag, 14. Mai 2015, fand in Leisach die Erstkommunion statt. Die vier Erstkommunikanten Hannah, Lukas, Mario und Julian wurden am Schulplatz von Dekan Bernhard Kranebitter begrüßt. Die Musikkapelle Leisach umrahmte den Festtag mit feierlichen Klängen und flotten Märschen. Nach dem Einzug in die Kirche zelebrierte Dekan Kranebitter den Festgottesdienst, welcher musikalisch von den Dritt- und Viertklasslern unter der Leitung von VD Andreas Köck umrahmt wurde. An-

schließend feierte die Pfarrgemeinde bei einer Agape am Schulplatz, die von den Eltern der Erstklassler vorbereitet wurde.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an Religionslehrerin Susanna Zollner sowie all jenen, die zu diesem schönen Fest einen Beitrag geleistet haben.



KINDERGARTEN LEISACH

„Wir läuten, wir läuten ganz leise.
Wir läuten, wir läuten ganz fein.
Wir läuten euch heute das Frühlingsfest ein.“
...mit diesen Zeilen haben wir unser Theaterstück am 30. April eröffnet. Danach machte sich unser Marienkäfer mithilfe der Hummeln, Kaninchen und Blumen auf die Suche nach seinem verlorenen Pünktchen, welches zum Glück auch wieder auftauchte ☺. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Muffins, Frühlingskräuterbrot, Kaffee und Snacks ließen wir den Vormittag gemütlich ausklingen... Danke an unser tolles Publikum für das zahlreiche Erscheinen und die Wertschätzung unserer Arbeit!

Weiters durften wir uns im April über einen tollen Ausflug zur Polizeistation Lienz freuen. Die Kinder bekamen einen tollen Einblick in die Aufgabenbereiche der Polizei, durften Fingerabdrücke abgeben und vor allem wurde deutlich gemacht, dass unser „Freund und Helfer“ wirklich hilft und nicht nur bestraft. Ein sehr spannender Tag für uns alle! Vielen Dank an dieser Stelle an Rosina und Gernot Ganeider für die Organisation und die Verpflegung!

Ein Fest jagt das andere... und schon stand der Muttertag vor der Tür, welchen wir heuer



mit einem Umtrunk und kleinem Snack in der Abholstunde veranstalteten. Die Mamas wurden mit von den Kindern hergestelltem Schmuck beschenkt und genossen eine gemütliche Stunde mit ihren Lieben...

„April, April, der macht was er will.“ – manchmal auch noch der Mai ☺ ...wir lassen uns aber vom schlechten Wetter nicht aufhalten und vertiefen unseren Schwerpunkt „Die Reise eines Wassertropfens“ mit einem Regenspaziergang. Momentan beschäftigen wir uns in allen Bildungsbereichen mit unserem kostbaren Gut „Wasser“, lernen es zu schätzen und den sorgfältigen Umgang damit.

In großen Schritten geht's Richtung Sommer und wir freuen uns auf viele Tage im Freien, um unsere neuen Sonnenschirme und die neugestaltete Terrasse auch viel zu nutzen!!



Martin Raffener Meisterfotograf
T +43 676 701 43 39 multivisualART.com

Multivisual Art

Menschen | Tourismus | Architektur | Produkte

Sterbebilder-Ausstellung



Unter dem Motto „Wir sind nur Gast auf Erden“ wurde am 23. Mai 2015 die Sterbebilder-Ausstellung von Anton Huber im Widum des Pfarrheimes eröffnet. Umrahmt vom Terzett Burgfrieden und mit einem kleinen Aperitif und Brötchen für die Gäste erklärte Herr Huber wie diese Ausstellung zustande gekommen ist.

Schon seit längerer Zeit angedacht, durch Besuche verschiedener Sterbebild-Ausstellungen in Gemeinden des Bezirkes gestärkt, entstand eine Präsentation der besonderen Art. Zusammengefasst nach Familien mit „Vulgo“-Namen, Wohnsiedlungen oder auch Persönlichkeiten und Originale sowie Kriegsgefallenen der beiden Weltkriege ließen die

Bilder bei den Besuchern viele alte Erinnerungen wieder aufleben. Besonders die Geschichte der Helene Delacher erweckte das Interesse der Gäste und war den meisten unbekannt.

Die über 700 Sterbebilder stammen aus dem eigenen Fundus und von Leihgaben der Bevölkerung aus Leisach. Das Ziel dieser Ausstellung, die alten Geschichten des Dorfes und so manche Anekdoten der Bewohner wieder aufleben zu lassen, ist hier sicherlich gelungen.

Zuletzt ein großes Danke an die Helfer „Glorcher“ Frieda, Monika Kreuzer, Michaela und Gabi Huber sowie Walter Hofmann und Michael Gasser.



Einweihung Urnenfriedhof

Anlässlich des Begräbnisses für Frau Annermarie Klammer am 27. Februar 2015 wurde unser Urnenfriedhof durch Pfarrer Albrecht Tagger feierlich eingeweiht. Wir bedanken uns bei den Vertretern der Gemeinde Leisach für die Realisierung dieses Projektes sowie für die laufenden Instandhaltungsarbeiten rund um die Kirche.



Gottesdienste mit besonderer Gestaltung (14. Juni – Herz-Jesu-Fest – bis 27. September)

So, 14.06.	Herz-Jesu-Fest Landesfeiertag 8.45 Uhr Festgottesdienst, anschließend Prozession, Musikkapelle, Hauger Schützenkompanie
So, 21.06.	„Woche des Lebens“ 8.45 Uhr Messe mit den Täuflingen des vergangenen Jahres, Beginn der Woche des Lebens
Fr. 10.07.	8.00 Uhr Schulschluss – Wortgottesdienst mit Kommunionfeier der Volksschule
So, 12.07.	8.45 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
So, 09.08.	8.45 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Do, 15.08.	Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel, Landesfeiertag 10.00 Uhr Lienzer Klause: Festmesse , Hauger Schützenkompanie, Musikkapelle, Gelöbniserneuerung, Kräutersegnung und Verkauf
So, 06.09.	8.45 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Leisach Wallfahrt nach Maria Luggau 5.30 Uhr Start der Fußwanderer beim Luggauer Brüggle 9.00 Uhr Abmarsch der Fußwanderer auf der Koflalm 11.15 Uhr Abfahrt von Leisach (Feuerwehrhaus) für Busreisende 12.30 Uhr Messfeier in Maria Luggau Anschließend gemeinsames Mittagessen 15.30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Leisach
So, 27.09.	Kirchtag, Patrozinium d. Hl. Michael , Erzengel 8.45 Uhr: Festmesse, Prozession / Singkreis, Musikkapelle, Schützenkompanie Anschließend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank, ausgerichtet von der Musikkapelle und den Leisacher Bäuerinnen

Sprechstunde von Pfarrer Bernhard Kranebitter (Tel. 04852-63012): jeweils am **ersten Dienstag des Monats** (wenn Messe) von 18.00 bis 18.45 Uhr im Pfarrhaus.

Bürozeiten von Pfarrkoordinatorin Karin Hofbauer: Jeweils **Dienstag** (wenn Messfeier) von 17.00 bis 19.00 Uhr und am **Sonntag** nach der Messfeier von ca. 9.30 bis 10.30 Uhr.

In der **Sommerzeit** vom **12. Juli** bis **6. September** bleibt unser Pfarrbüro **sonntags geschlossen**. Wir bitten euch daher, jeweils zu den Bürostunden am Dienstag (wenn Messe: 17.00 bis 19.00 Uhr) zu kommen.

Aktion Familienfasttag

Die Aktion des Katholischen Frauenverbandes soll Bewusstsein für die prekären Lebenssituationen von benachteiligten Familien schaffen. Im heurigen Jahr sollen besonders Familien in Bolivien unterstützt werden. So wurde am zweiten Sonntag der Fastenzeit wie schon seit einigen Jahren zum gemeinsamen Fastensuppe-Essen im



Pfarrheim eingeladen, um mit den eingegangenen Spenden einen solidarischen Beitrag zu leisten. Wir danken den Gastgeberinnen Marlies Lanser, Patrizia Senfter und Andrea Hirn vom Katholischen Familienverband für die freundliche Bewirtung, sowie allen Köchinnen, die im Hintergrund ihren Beitrag geleistet haben.



Jugendmesse mit Jugendseelsorger Mag. Wolfgang Meixner

Schon vor einiger Zeit gab es den Wunsch, Jugendliche in der Gemeinde Leisach mehr in die Gottesdienste einzubinden. Im Sommer übernahm dann Sabine Frotschnig die Initia-



tive und machte mit unserem ehemaligen Kooperator Wolfgang Meixner einen Termin für einen Jugendgottesdienst in Leisach aus. Am Sonntag, dem 22. März 2015, war es dann so weit. 15 Mädchen und Buben gestalteten mit Gesang und Texten die Sonntagsmesse. Unterstützt wurden sie dabei stimmlich von vier Erwachsenen. Dominik Prugger begleitete sie hervorragend am Klavier. Lieder und Texte wurden von Sabine Frotschnig ausgesucht und in mehrwöchigen Proben einstudiert. Der Erfolg und das positive Echo nach der Messe lassen auf die Aufführung von weiteren Jugendmessen hoffen.

Kinderkreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag trafen wir uns mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in der Kirche, um verschiedenen Stationen des Kreuzwegs nachzuspüren.

Wir erinnerten uns an den vergangenen Palmsonntag und an die Geschehnisse am Gründonnerstag vor 2.000 Jahren. Die Kinder konnten eine echte Dornenkrone anschauen und anfassen.

Die zweite Station führte uns aus der Kirche hinaus zum „Pongitzer Kreuz“. Dort sprachen wir über den schweren Weg Jesu und wie ihm Veronika zu helfen versuchte.

Die dritte Station war am Dorfbrunnen beim „Mattl“. Wir betrachteten Bilder von Maria, die ihren Sohn auf seinem Kreuzweg begleitete, und versuchten uns, in Maria hineinzusetzen. Das „Zenzer Kreuz“ war die nächste Station. Wir schauten uns das Kreuz genau an. Große Zimmermannsnägel wurden in Hände und



Beine Jesu geschlagen. Die großen Schmerzen konnten wir uns kaum vorstellen. Wir hielten eine kurze Stille, eingedenk daran, dass Jesus am Kreuz gestorben war.

An der Hauswand des „Mattl“-Hauses machten wir den nächsten Halt. Hier sahen wir wieder ein Bild von Maria, die Jesus auf ihrem Schoß hielt und um ihn trauerte.

Zur letzten Station begaben wir uns wieder in die Kirche. Um den Kindern den Hintergrund von Ostern etwas näher zu bringen, berichteten wir kurz darüber, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben war, den Tod überwunden hatte und wir deshalb jetzt wissen, dass wir auch ein Leben nach dem Tod haben werden. Wir unterhielten uns über die bunten, vielfältigen Osterbräuche, die unsere Freude über das Leben nach dem Tod ausdrücken sollten.

Das KIFALI-Team

Ostern mit den Minis

Auch dieses Jahr fand am Ostersonntag die Osterneestsuche der Minis statt. Heuer versteckte der Osterhase die Nester an vielen verschiedenen Orten im Schulgarten. Die Augen der Minis waren jedoch so geschärft, sodass die Nester nicht lange unentdeckt blieben. Aber das letzte Nest hatte es in sich. Es war so gut versteckt, dass alle mithelfen mussten, um es aufzufinden. Schlussendlich konnte sich jeder Mini über ein süßes Osternest freuen.





132. Jahreshauptversammlung:

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. März 2015 blickte die Feuerwehr Leisach auf das vergangene Arbeitsjahr zurück.

46 Mitglieder sind aktuell bei der Feuerwehr Leisach aktiv im Einsatz, dazu kommen 25 Mitglieder der Reserve und ein Ehrenmitglied. 16 Mal rückten die Florianijünger im Jahr 2014 aus – zu neun technischen Einsätzen und sieben Brandsicherheitswachen, Brandeinsätze waren keine zu verzeichnen.

„Im Berichtsjahr 2014 sind von den Feuerwehrmännern bei insgesamt 147 Ereignissen 2.845 Stunden bei Übungen, Einsätzen und sonstigen Tätigkeiten geleistet worden“, so Kommandant Anton Kreuzer bei der Jahreshauptversammlung, der neben vielen Kameraden auch Dekan Bernhard Kranebitter, Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Bürgermeister Dietmar Zant, Obmann Thomas Lanser (Schützen) und Obmann Rudolf Tagger (Union Leisach) beiwohnten.

Ein besonderes Augenmerk wird bei der Leisacher Feuerwehr auf die Aus- und Weiterbildung gerichtet. So wurden im vergangenen Jahr zehn Lehrgänge und Ausbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Weiters wurde zehn Gesamtübungen, 30 Bewerbungsübungen und zwei Gemeinschaftsübungen durchgeführt.

Auch die Bewerbungsgruppe Leisach 1 nahm an fünf Bewerbungen teil und war dort sehr erfolgreich.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Manuel Grissmann und Othmar Rieger zum Oberfeuerwehrmann, Thomas Nothdurfter zum Löschmeister, Alfred Unterasinger und Erwin Tagger zum Brandmeister sowie Felix Miksch-Aicheneegg, Lucas Gössler, Raphael Senfter, David Lanser und David Moritzer zu Feuerwehrmännern ernannt.

Feuerwehr-Ehrenzeichen erhielten für 25 Jahre Einsatz Wilhelm Peheim und Alois Müller. Der Landesfeuerwehrverband ehrte Josef Glieber für 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr. In den Reservestand trat Michael Gasser. Als Dank für seine Tätigkeiten überreicht ihm der Kommandant ein Präsent der Feuerwehr.



Neue Feuerwehrmänner. V. l.: ABI Anton Kreuzer, Raphael Senfter, Lucas Gössler, David Moritzer, David Lanser, BI Clemens Kreuzer, Bgm. Dietmar Zant.



Geehrte Mitglieder. V. l.: LM Alois Müller, Bgm. Dietmar Zant, LM Wilhelm Peheim, BFKdt. Herbert Oberhauser, Josef Glieber, ABI Anton Kreuzer, BI Clemens Kreuzer.



Einsatz nach Verkehrsunfall in Leisach

Am 23. Februar nachmittags war die B 100 für ca. zwei Stunden wegen eines schweren Verkehrsunfalles gesperrt. Zwei Autos krachten frontal ineinander und landeten im Straßengraben. Eine eingeschlossene Person musste von den Feuerwehren Leisach und Lienz aus dem Auto geschnitten werden und wurde anschließend mit dem Hubschrauber ins BKH Lienz geflogen.

Einsatz nach Ölaustritt in Produktionsfirma

Am 29. März wurde die Feuerwehr Leisach wegen eines Ölaustrittes in einer Produktionsfirma alarmiert. Die Feuerwehr Leisach sowie der GGF der FF Lienz konnten den Schaden beheben, das Öl binden und entsprechend alles säubern.

ATS-Bewerb

Ein Atemschutztrupp unserer Feuerwehr war erfolgreich bei der Ablegung des Leistungsabzeichens in Silber am 21. März in Lienz. Herzliche Gratulation!

Bewerbsgruppen/Termine

- Am 11. April war der Kuppelbewerb in Silian: Ergebnis Leisach 1: Bronze 18. Platz
- Am 5. und 6. Juni fand der Landes-Feuerwehrbewerb in Ainet statt. Unsere Feuerwehr nahm mit drei Gruppen teil.
- Bei diesem Bewerb wurde auch der Firecup, bei welchem auch die Gruppe



V. l.: Thomas Nothdurfter, Michael Oberforcher, Erwin Tagger.



Leisach 1 qualifiziert war, ausgetragen.

- Am 12. Juli wird der Bezirks-Nassbewerb in Obertilliach ausgetragen

Vorstellung der Gruppen

Leisach 1: Manfred Huber, Markus Außerdorfer, Rudolf Tagger, Stefan Hirschberg, Thomas Nothdurfter, Alexander Kalser, Thomas Bonecker, Michael Oberforcher, Christoph Ortner

Leisach 2: Erwin Tagger, Willi Peheim, Clemens Kreuzer, Roland Brunner, Wolfgang Peheim, Thomas Lanser, Rene Zeiner, Manuel Grissmann, Konrad Stöger

Leisach 3: Alois Glantschnig, Leo Senfter, Alfred Unterasinger, Jonas Senfter, David Moritzer, David Lanser, Lucas Gössler, Fabian Muser, Raphael Senfter

Neues Stromaggregat für die Feuerwehr Leisach

Mit Mitteln der Gemeinde und der Unterstützung aus dem Katastrophenfonds des Landes Tirol werden die Osttiroler Feuerwehren derzeit mit Notstromaggregaten aus- und aufgerüstet. Die Feuerwehrstützpunkte sind im Katastrophenfall meist Dreh- und Angelpunkt für die Kommunikation mit übergeordneten Dienststellen. Das für die Notstromversorgung vom Gerätehaus angeschaffte 14 KVA Notstromaggregat wurde am 6. März vom BFK und BFI in Lienz an die Feuerwehr Leisach übergeben.



Das Notstromaggregat wurde in Lienz an die Feuerwehr Leisach übergeben.

Gesamtübungen 2015

März: Es fand für alle Feuerwehrmitglieder eine Erste Hilfe Auffrischung durch FA Dr. Alfred SENFTER statt.

April: Bei einem Stationsbetrieb wurden der Umgang mit Löschschaum, Leitern und das Sichern von Fahrzeugen trainiert und aufgefrischt.

Mai: Die Mai-Übung wurde mit der Hubschrauberübung der Bezirkes Lienz zusammengelegt. Ziel der Übung war eine Waldbrandbekämpfung mit der Unterstützung



32

von zwei Hubschraubern für den Material- und Personentransport. Die Feuerwehr Leisach hatte sich für die gesamte Organisation bereiterklärt. Acht Feuerwehren des Abschnitts Lienz West nahmen daran teil.

Sonstiges

Fabian Muser, Alexander Knispel und Jonas Senfter haben den Atemschutzlehrgang an der Landesfeuerwehrschule erfolgreich bestanden.



Im Juni werden David Moritzer, Raphael Senfter, David Lanser und Felix Miksch-Aicheneegg den Grundlehrgang besuchen.

Im Ausschuss laufen die Vorarbeiten für den Austausch des MTF (Puch G) durch ein Neufahrzeug.

Im Herbst findet ein zwei Tagesausflug für die gesamte Feuerwehr statt.

Spitzkofelmesse am Samstag, 29. August 2015

Am Samstag, 29. August, findet auf dem 2.717 m hohen Leisacher Hausberg, dem Spitzkofel, wieder die traditionelle Gipfelmesse statt. Dekan Bernhard Kranebitter und die kleine Besetzung der Hauger Musikkapelle werden die Messe wieder gestalten.



HAUGER MUSIKKAPELLE: TOLLER AUFTAKT IM NEUEN MUSIKJAHR

1. Mai 2015

Mit dem traditionellen Weckruf am 1. Mai startete die Hauger Musikkapelle Leisach in das neue Musikjahr!



Pünktlich um 6 Uhr morgens marschierte die Hauger Musikkapelle Leisach, vom Dorf Richtung Gries und Drausiedlung! Ein herzliches **DANKE** für die liebe Aufnahme und die gute Verpflegung, die die Hauger-Musikkapelle Leisach bei jedem Einzelnen erhalten hat!



Erstes Konzert 2015

Das Frühjahrskonzert spielte die Hauger Musikkapelle Leisach heuer am Samstag, den 16. Mai am Werksgelände der Firma Eder! Ein großer Dank gilt der Firma Eder, die uns ihre Hallen zur Verfügung gestellt hat und den vielen freiwilligen Helfern!

Unter der musikalischen Leitung von Gotthard Blasiker standen unter anderem die Ouvertüre „La vie Parisienne“, der Walzer „An mein Heimatdörfchen“, das Solostück „Tuba Concert Espanol“ sowie der Hit „Innuendo“ von Queen auf dem Programm!

Mit guter Stimmung ließ die Hauger Musikkapelle Leisach bei einem Gläschen Bier den Abend gemütlich ausklingen!



Hauger Musikkapelle Leisach

Reiter Almfest

Bei schönem Wetter und toller Stimmung fand heuer am 25. Mai das Reiter Almfest statt, das von der Hauger Musikkapelle Leisach organisiert und von der Musikkapelle Virgen musikalisch gestaltet wurde.

Mit einem hervorragenden Konzert rundete die Musikkapelle Virgen das Reiter Almfest ab.



Unsere weiteren Termine:

- Samstag, 27.06.2015 Bezirksmusikfest in Nikolsdorf
- Sonntag, 02.08.2015 Frühschoppen beim Leisacherwirt
- Samstag, 08.08.2015 Konzert in Virgen (Laternenfest)
- Samstag, 15.08.2015 Lienzer Klause
- Samstag, 23.08.2015 Frühschoppen auf der Sternalm
- Sonntag, 30.08.2015 Hauptplatzkonzert
- Sonntag, 27.09.2015 Kirchtag

Die Hauger Musikkapelle Leisach freut sich euch bei ihren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen!



NEUER VORSTAND DER WASCHKUCHL

Wir starteten das Jahr 2015 mit der Wahl des neuen Vorstandes, der wie folgt aussieht: Der neue Obmann der Waschkuchl ist Manuel Bachmann, sein Stellvertreter Lukas Gössler. Neuer Kassier Jonas Senfter und sein Stellvertreter Paul Waldner. Ebenso ein neuer Schriftführer Noel Gomig und sein Stellvertreter Raphael

Senfter. Im erweiterten Vorstand sind Fabian Muser, Christopher Lehner, Markus Unterguggauer, Gerhard Goller, Jakob Senfter, Isabel Graf, Silvana Gössler, Manuel Girstmair, Maximilian Mayr, Hannes Fritzenwanger, Sebastian Kreuzer, Markus Senfter, Katherina Mair und Michael Brunner. Die erste Aktivität war die Osterparty am 5. April, die sehr gut besucht war. Am 2. Mai wurde ein großer Frühjahrsputz angesetzt. Der Holzboden wurde abgeschliffen und ein-



gelassen, der Jungscharraum ausgeräumt und sehr viel Müll weggeräumt. Drei Wochen später am 24. Mai fand die Oldiefete statt, wo wir uns über viel Lob erfreuen durften. Auch bei der Oldtimerrallye in Dölsach war die Waschkuchl vertreten. Wir dürfen euch recht herzlich am 18. Juli zum Kleinfeldturnier am Leisacher Sportplatz einladen. Für die Anmeldung eines Teams meldet Euch bitte unter **bachmann.manu@hotmail.com**. Wir möchten uns bei den Nachbarn der Waschkuchl für ihre Geduld und ihr Verständnis bedanken. Ebenso bei unseren Sponsoren und Gönnern.

Jonas Senfter

VOM LANDSTURM!

Am 3. Mai war es wieder soweit. Der Landsturm war nach einem Jahr Pause wieder zum Gauderfest geladen. Mit insgesamt 28 Teilnehmern waren wir neben der Bannberger Musik keine kleine Truppe. Ein paar neue Gesichter

fehlten auch nicht. Beim Umzug trennte uns zwar die Zillertalbahn von unserer Musik, aber trotzdem ertönte unsere Kanone nach Aufforderung vom Platzsprecher zweimal. Kanonier war einmal mehr Michl Kalser. *Hans Peheim*





DER SCHACHKLUB UNION RAIFFEISEN LEISACH DARF WIEDER ÜBER FOLGENDE AKTIVITÄTEN BERICHTEN:

1. Österreichische Bundesliga

Julian Bachlechner, der talentierte Jugendspieler vom Schachclub Union Raiffeisen Leisach, ist seit dem Herbst 2014 Stammspieler beim Schachclub Feffernitz und hat somit die Möglichkeit, bei seinem Stammverein in der Bundesliga und bei unserem Verein in der Unterliga zu spielen.

Vom 19. bis zum 21. März 2015 war es dann erstmals soweit: Julian wurde in den Runden neun bis elf eingesetzt, siegte gleich zum Einstand gegen Mag. Rusek, remisierte in der zehnten Runde gegen den NM (Nationaler Meister) Ernst Schüller und siegte in der letzten Runde sensationell gegen den FM (Fidemeister) Egon Reichmann! Somit hat Julian das Vertrauen für die Entsendung voll gerechtfertigt und einen wesentlichen Beitrag zum dritten Tabellenplatz seines Stammvereins beigetragen!

Österreichische Meisterschaften U 16 bis U 18 vom 29. März bis 2. April 2015 in St. Veit/Glan

Julian Bachlechner und der seit dem 1. Jänner 2015 bei unserem Verein gemeldete Jugendspieler Elias Walder aus Nußdorf-Debant wurden vom Kärntner Schachverband für die Meisterschaften nominiert.

Elias erkämpfte bei seinem ersten Antreten in der Klasse U 16 zwei Punkte und konnte damit den 19. Platz in der Tabelle erreichen. Julian spielte in der Klasse U 18, konnte 3 ½ Punkte erkämpfen und sich mit dem zehnten Tabellenplatz in die Top-Ten der österreichischen Jugendspieler einreihen.



Sieger Bezirksmeister mit Bgm. Zant.

Osttiroler Bezirksmeisterschaften 2015 vom 24. Februar bis 14. April in Leisach

Unser Verein hatte heuer wieder die Ehre, die Bezirksmeisterschaften organisieren zu dürfen.

Nach sieben Runden stand der Sieger fest; Manuel Unterreiner konnte das Turnier mit sechs Punkten gewinnen, Julian Bachlechner folgt mit einem halben Zähler Rückstand an zweiter Stelle und Robert Oberbichler konnte mit fünf Punkten den dritten Platz erkämpfen! Die Siegerehrung fand am 14. April im Beisein des Bürgermeisters, der den Ehrenschatz für das Turnier übernommen hat, statt. Im Zuge der Siegerehrung wurde noch ein Blitzturnier gespielt, bei dem nach neun Runden wieder Manuel Unterreiner als Sieger hervorging, Julian Bachlechner wieder den zweiten Platz erkämpfte und Walter Brandstätter den dritten Platz für sich beanspruchte.

Trotz siebenwöchiger, durchgehender Belegung der Halle konnten während dieser Zeit auch andere Veranstaltungen in diesem Raum ohne wesentliche Störungen organisiert werden. Der Schachclub bedankt sich hiermit für das entgegengebrachte Verständnis und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen!

14. Leisacher Kurzzeitturnier 2015 vom 6. bis 13. Mai

Bereits zum 14. Mal wurde heuer von unserem Verein das Kurzzeitturnier organisiert. Sieben Runden waren an zwei Tagen zu spielen, die Nachwuchsspieler kämpften in einer



Sieger Blitzturnier.



Sieger Kurzzeit Erwachsene mit Künstlerin Verena Goller, die den Ehrenpreis gestaltet hat.



Sieger Kurzzeit Nachwuchs.

eigenen Wertung von 17.00 bis 19.00 Uhr, anschließend die Hauptgruppe!

Insgesamt nahmen 36 Jugendspieler und Erwachsene an diesem Turnier teil, bei dem der Spielausgang hart wie noch nie umkämpft war.

Als Sieger in der Hauptgruppe konnte wieder einmal Manuel Unterreiner gefeiert werden, wieder vor Julian Bachlechner und vor Alfred Bodner; alle drei hatten je sechs Punkte erkämpft und wurden aufgrund der Feinwertung entsprechend gereiht.

Auch in der Nachwuchsgruppe ging es hart zur Sache; in der Altersgruppe der Volksschüler siegte Martin Etzelsberger mit vier Punkten vor Nico Mühlburger, ebenfalls vier Punkte und vor Joshua Kahlbacher, der 3 Punkte erkämpfte.

In der Kategorie der Hauptschüler/Neue Mittelschule/Gymnasium siegte Simon Lugger vor Alexander Mader, beide erkämpften sechs Punkte. Als Dritter in dieser Klasse konnte Johannes Walder mit 4 ½ Pkt. gefeiert werden!

Karnischer Jugendcup 2014/2015

Es wurden seit dem Herbst 2014 an sechs Spieltagen 18 Runden gespielt. Insgesamt beteiligten sich 55 Kinder und Jugendliche, darunter zwölf Mädchen, an diesem Cup, der für die Anfänger als Einstieg in das Turnierschach gedacht ist.

Alle Teilnehmer spielten in einer Gruppe und wurden dann in den Kategorien Volksschüler, Hauptschüler/Neue Mittelschule/Gymnasium bzw. Damen separat gewertet.



Jugendcup.

Kreuztabelle nach Rang

Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1. HSV Spittal 1	*	6	4 ½	4 ½	3 ½	6	6 ½	7 ½	6	6	16	50.5	8348
2. Schachfreunde Villach 1	2	*	4	5 ½	4 ½	5 ½	4	3 ½	6	5 ½	12	40.5	6726
3. ASKÖ Finkenstein 2	3 ½	4	*	2 ½	5	5	3 ½	5	3 ½	5 ½	9	37.5	6126
4. ESV ASKÖ Admira Villach 2	3 ½	2 ½	5 ½	*	4	4	5	3	4	6	9	37.5	6113
5. SK Union Leisach 1	4 ½	3 ½	3	4	*	2	4 ½	6	2	4 ½	9	34	5691
6. SV Treffen 1	2	2 ½	3	4	6	*	5 ½	4	4 ½	3 ½	8	35	5910
7. Raiffeisen Kötschach-Mauthen 1	1 ½	4	4 ½	3	3 ½	2 ½	*	4	5	5 ½	8	33.5	5538
8. Möbel Zimmermann Hermagor 1	½	4 ½	3	5	2	4	4	*	5	3 ½	8	31.5	5307
9. SK Volksbank Lienz 2	2	2	4 ½	4	6	3 ½	3	3	*	5 ½	7	33.5	5394
10. Zugzwang Klagenfurt Otoče 1	2	2 ½	2 ½	2	3 ½	4 ½	2 ½	4 ½	2 ½	*	4	26.5	4247

Der Cup wird vom Schachclub Leisach gemeinsam mit den Vereinen aus Lienz, Nußdorf-Debant, Kötschach-Mauthen und Hermagor organisiert und aufgrund der starken Nachfrage im Herbst 2015 fortgesetzt!

Kärntner Meisterschaft

Nachdem wir in der vergangenen Saison den Meistertitel in der Bezirksliga erkämpft hatten, sind wir aufgestiegen und spielen seit Herbst 2014 in der zweithöchsten Spielklasse in Kärnten, in der Kärntner Unterliga!

Nach einem holprigen Start in der ersten Runde (6:2-Niederlage gegen die Freunde aus Lienz) konnten wir uns konsolidieren und gleich in der zweiten Runde als einzige Mannschaft in dieser Wertung dem späteren Sieger dieser Meisterschaft, dem HSV Spittal, eine klare 4 ½:3 ½-Niederlage zufügen! Die weiteren Runden waren geprägt von knappen Siegen und ebenso knappen Niederlagen und in der Schlussrunde konnten wir mit einem fulminanten 6:2-Sieg gegen Hermagor noch auf den fünften Gesamtrang in der Tabelle vorrücken!

Dieser Erfolg ist unter anderem dem Umstand zu verdanken, dass ehemalige Spieler vom Schachclub Nußdorf-Debant nach dessen Auflösung zu unserem Verein gewechselt sind. Ohne diese Spieler, die die Hälfte der Mannschaft stellen, wäre es uns nicht möglich, in dieser Liga zu spielen!



Aktiv-Cup

Aktiv Cup 2015

Alle Vereine der Kärntner Meisterschaft sind verpflichtet, für den Aktiv-Cup eine Mannschaft, bestehend aus vier Personen, zu benennen.

Am 3. Mai 2015 war es dann soweit; neun Runden waren in der „Neuen Burg“ in Völkermarkt zu spielen, Bedenkzeit 15 Minuten je Spieler je Partie.

Unsere Mannschaft war auf den 33. Startplatz gereiht und konnte mit zehn Punkten auf dem Konto den sensationellen 16. Rang in der Gesamtwertung schaffen!

*Johann Fritzenwanger
Sektionsleiter/Schritfführer*

HAUGER SCHÜTZENKOMPANIE LEISACH

Ein erfolgreiches Frühjahr für die Hauger Schützen bei diversen Schießveranstaltungen

Beim Zimmengewehrschießen in Nikolsdorf am 13. März gelang es Michael Oberforcher in der Kategorie stehend frei den ersten Platz zu erreichen.

Am 22. März veranstaltete die Schützenkompanie Ainet ein Schützenschnurschießen. Dabei holte sich unser Hauptmann Manfred Huber nicht erst zum ersten Mal die Schützenschnur in Gold.

Am 25. April fand dieses Jahr das Bezirksschützenschießen in Prägraten statt. In der Klasse Jungschützen 3 holte sich Elias Senfter Platz 12, in der Klasse Jungschützen 2 erreichten Martin Mair, Jonas Knispel und Maximilian Senfter die Plätze 12 bis 14. Stark waren unsere Jungschützen in der



Klasse 1A, Norbert Mariacher und Julian Huber holten sich Platz acht und sechs. Kilian Huber verpasste mit Platz vier nur knapp das Podest. Bei der Tief-Schusswertung, bei dem es immerhin ca. 80 Teilnehmer gab, belegte Elias Senfter den sehr guten 13. Platz.

Raiffeisen Läufercup 2015

Pünktlich mit 1. Mai erfolgte der Start zur 28. Auflage des Raiffeisen Läufercups mit dem Rennen in Oberwienbach. Unter den 300 Sportlern vorwiegend aus Südtirol, Osttirol und Kärnten konnten unsere zwölf Läufer durchaus gute Ergebnisse erzielen. Norbert Mariacher kam mit dem fünften Platz von 25 Teilnehmern dem Podest am nächsten. Am Porcia-Lauf in Spittal an der Drau hat die SU Leisach-LA am 17. Mai mit sieben Läufern zum ersten Mal teilgenommen. Hier konnte Simon Petutschnig mit dem dritten Platz in der Klasse U 8 männlich den ersten Stockerlplatz für unsere Sektion in dieser Saison holen. Insgesamt stehen noch neun Läufe am Rennprogramm. Das letzte Saisonrennen findet am 11. Oktober wieder bei uns in Leisach statt. Die Sportunion Leisach hofft dabei wieder auf zahlreiche Teilnahme der Leisacher Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen.

Kooperation Volksschule und Kindergarten

Beim österreichweiten Projekt „Kinder gesund bewegen 3“ ist das Ziel eine Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen bzw. Kindergärten zu fördern. Hierbei haben wir heuer zum ersten Mal eine Kooperationsvereinbarung mit beiden Institutionen geschlossen. Unsere Kindergartenkinder wurden dabei an neun Tagen zu je zwei Turneinheiten durch unsere Übungsleiterin für Kinderturnen Ursula Unterasinger betreut. Weiters findet am Ende des Kindergartenjahres noch ein Bewegungsfest statt.

Für unsere Schüler haben wir an zwei Tagen ein Klettern in der Kletterhalle der Franz Josef Kaserne organisiert. Wie schon im Vorjahr



Annalena Unterasinger beim Saisonauftakt in Oberwienbach.



Turnen auf dem Sportplatz.

hatten unsere Schüler große Freude und nutzten die Gelegenheit zum Klettern.

Am 5. und am 7. Mai gab es dann gemeinsame Sparteinheiten auf dem Sportplatz in Leisach. Hier wurden die Schüler von Alfred und Ursula in der Schule abgeholt und auf den Sportplatz gejoggt. Nach einigen Aufwärmübungen wurden die Schüler für einen anstehenden Bewerb in den Disziplinen Weitsprung, Weitwurf und 40 m Sprint vorbereitet. Beim ASVÖ Leichtathletikbewerb im Stadion zeigten unsere Schüler ihre besten Leistungen und erreichten hinter der VS Nord die zweitmeisten Podestplätze. Sophie Baur erreichte in ihrer Kategorie den ersten Platz.

Den Abschluss dieses Projektes werden wir mit der Schule wieder am Sportplatz bei einem Bewegungsfest feiern.



Porcia-Lauf in Spittal/Drau.



Ugotchi Kinder- und Jugendsportstunde

Mit Ende Mai beendeten wir die Turnsaison mit unseren Kindern. 50 Kinder haben wieder am Bewegungsangebot teilgenommen, welches jeden Donnerstag und Freitag abgehalten wurde. Im September werden wir dann wieder mit den Sportstunden beginnen. Ausschreibung dafür erfolgt rechtzeitig.

„Fit für den Alltag“

Seit März bietet unsere Sektion auch Turnen für Erwachsene an. Bei abwechslungsreichen Übungen haben unsere Teilnehmer Spaß an der Bewegung und lernen dabei neue Trainingsmethoden kennen. Betreut wurden sie im Wechsel durch unser Team Alfred Unterasinger, Bernhard Schober und Ursula Unterasinger bis Ende Mai; jetzt machen wir Sommerpause. Im September wollen wir dann wieder starten. Ausschreibung erfolgt rechtzeitig.

Sommersportbewerb 2015

Unsere dritte Auflage zum Leisacher Sommersportbewerb hat mit 1. Mai begonnen und endet wieder mit 30. September. Hiezu gibt es wieder drei Lauf- und Nordic Walkingstrecken zwischen 3 und 10,5 km, vier Bergwertungen mit Endziel „Böses Weibe“ und erstmals eine Radstrecke auf den Hochstein. Jeder der Lust hat, kann dabei so oft er möchte teilnehmen. Die Zeitnehmung erfolgt dabei selbst und kann auf unserer Homepage eingetragen werden. Bei der Schlussveranstaltung am 3. Oktober werden die Preise wieder unter allen Teilnehmern verlost. Nicht die schnellste Zeit gewinnt, sondern jeder Sportler hat die Chance auf einen Preis. Alle Infos auf unserer Homepage **www.sportunionleisach-sektionleichtathletik.at**

Durch unsere Aktivitäten und Förderungen im Rahmen der Projekte konnten wir für unsere Sektionsmitglieder neue Trainingsanzüge ankaufen. Wir sind stolz auf unser Team und freuen uns über unser neues Outfit. *Alfred Unterasinger*



Neue Trainingsanzüge.

**Bewusst Geld
sparen mit dem Full-
Service-Programm von**

ROSSBACHER



Fachgerechter Fuhrpark für die Entsorgung.

Dabei hat die Wiederverwertung obersten Stellenwert. Die Trennung der verschiedenen Abfallarten kommt dabei nicht nur der Umwelt zugute, sondern es lässt sich damit auch richtig Geld sparen. Zum Beispiel auf der Baustelle: Werden Holz, Eisen, Verpackungsmaterial aus Kunststoff (z. B. Folien) und Papier getrennt vom eigentlichen Bauschutt bereitgestellt, kostet die Entsorgung nur einen Bruchteil dessen, was anfällt, wenn alles gemischt in einem Container landet. Eisen, Metalle, Kunststoffverpackungen, Papier und Karton werden im Rossbacher Recycling-Center in Nußdorf-Debant, Draustraße, überhaupt kostenlos übernommen und für die Wiederverwertung aufbereitet.

Mit ROSSBACHER also die Umwelt und gleichzeitig die Brieftasche schonen!

**Rossbacher,
9900 Lienz, Tristacher Straße 13,
Tel.: 04852/6669, Fax: 04852/6669-77,**

Alles sauber mit

ROSSBACHER

www.rossbacher.at ☎ 04852/6669-0

http://www.os **Osttirol und die Welt auf einen Blick**

Deine perfekte Startseite ins WEB

Topaktuelle Nachrichten aus Osttirol

- Newsticker
- Radio Osttirol Nachrichten
- tägliche Audiobeiträge zum Tagesgeschehen
- packende Interviews

Die Welt

Nationale und internationale Top-Nachrichten – im Sekundentakt informiert Osttirol-Online über:

- Politik
- Wirtschaft
- Katastrophen
- Sport
- Klatsch und Tratsch
- usw.

Alles was Osttiroler brauchen

- Osttirols beste und ausführlichste Wettervorschau
- alle wichtigen Webcams auf einen Blick
- Fundgrube
- aktuelle Angebote
- Stellenmarkt
- Wohnungs- und Immobilienmarkt
- Veranstaltungen

Osttirol online

Umfassender User-Service

- Googleuche (OO starten und losschreiben)
- Linkliste (vom Telefonbuch bis zum ÖBB-Fahrplan)
- Notdienste/Bereitschaft
- usw.

Osttirol privat/interaktiv

- wer ist geboren
- wer hat geheiratet
- Aufgeblitzt
- Sponsionen
- wer ist verstorben
- heiße Diskussionen im Forum
- Chat mit und ohne Bild und Ton
- Gewinnspiele
- Gipfelsiege
- usw.



Baugesellschaft m.b.H.

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
 Zweigniederlassung Klagenfurt
 Filiale Lienz / Hermagor
 9900 Lienz, Bürgeraustraße 30
 Telefon: +43 (0) 4852 / 6677 - 0
 Fax: +43 (0) 4852 / 6677 - 19
 E-Mail: office.lienz@swietelsky.at
 Internet: www.swietelsky.com

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN.

R O H R A C H E R

V E R M E S S U N G



WENNS
SCHNELL
 GEHEN
 SOLL...

Staatlich befugter und beeidigter
 Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
 A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
 04852 62117 – vermessung@rohracher.com